

Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen und
historischen Classe

der

k. b. Akademie der Wissenschaften

zu München.

Jahrgang 1888.

Erster Band.

München

Verlag der k. Akademie
1888.

In Commission bei G. Franz.

Herr Kuhn legte eine Abhandlung des Herrn Burkhard vor:

„Die Nomina der Kâçmiri-Sprache.“

In meiner in die Sitzungsberichte 1887 Band I Heft 3 aufgenommenen Abhandlung habe ich eine Darstellung des Verbuns der Kâçmiri-Sprache versucht, in der vorliegenden sollen die Nomina dieser Sprache (das Substantivum, das Adjectivum, das Pronomen und das Numerale) behandelt werden, hier wie dort auf Grund der von mir bereits angeführten Quellen, zu welchen durch die Güte des Herrn Professor Dr. G. Bühler eine neue hinzugekommen ist: A Dictionary of Kashmiri proverbs and sayings by the Rev. J. Hinton Knowles, Bombay 1885.¹⁾

So ausführlich auch das Verbum in jenem persisch geschriebenen, von mir mit Mp.²⁾ bezeichneten Manuscript behandelt ist, so dürftig erscheint dagegen die Behandlung der Nomina. Was von diesen und ihrer Declination erwähnt wird, liesse sich in einigen Zeilen abthun; es werden eben nur einzelne Vokale und Consonanten bezüglich ihrer Be-

1) Die Sprichwörter und Redensarten sind in latein. (englischer) Schrift gegeben; die Sprache ist, wie sich dies bei Sprichwörtern von selbst versteht, oft sehr knapp, häufig elliptisch und scheint der Umgangssprache nahe zu stehen. Während sie so mindere Ausbeute für die Grammatik bieten, sind sie in lexikalischer Beziehung äusserst werthvoll. Die beigegebene englische Uebersetzung ist nicht immer wörtlich und konnte es auch nicht sein.

2) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 305. 306.

deutung für Declination und Conjugation mit wenigen Beispielen vorgeführt. Diesem Theile jenes Manuscriptes habe ich so viel wie nichts zu verdanken.

Die übrigen von mir citirten¹⁾ Quellen in lateinischer (englischer) Schrift sind rücksichtlich der Nomina ebenfalls meist recht dürftig und behandeln diese nur sehr oberflächlich.²⁾ So konnte die Lösung vieler Schwierigkeiten eben nur durch die Lectüre gelingen. Doch erleichtert auch diese die Fixirung der Formen immer noch zu wenig, da beispielsweise in Np.³⁾ die Vokalzeichen oft gar nicht oder sehr inconsequent gesetzt sind. So werden $\underline{a}$ und $\underline{i}$ nicht selten verwechselt, z. B. هَندِ handi neben هِنْدِ hindi, ebenso اَ â und وِ û, z. B. مَاج māj Mutter neben مُوج māj, und vieles dergleichen.

Auch die in Devanāgarī geschriebenen mir zu Gebote stehenden Texte leiden gleichfalls an Inconsequenz in der Schreibung der Wörter und Formen, z. B. तसब्द und तसोब्द , निरैब् , aber नेरैत् , ein Beweis der Schwierigkeit die Aussprache zu fixiren.

Sonach konnte sich die vorstehende Abhandlung leider nicht in allen Punkten auf eine absolut sichere Basis stützen und muss deshalb von diesem Standpunkte aus beurtheilt werden; jedenfalls aber dürfte sie zu weiteren Studien im Kaschmir'schen anregen.

1) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 304—306.

2) mit Ausnahme der in den Sitzungsberichten 1887 S. 306, b erwähnten Handschrift; doch fehlen in derselben die pronomina possessiva und die Zahlwörter werden nur bis 48 aufgeführt.

3) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 304.

Das Genus der Nomina

ist entweder masculinum oder femininum (bei den Pronominibus auch neutrum). Bei der Verwandlung der Nomina masculina in Nomina feminina finden im ganzen dieselben Consonantenveränderungen statt, welche wir bereits erwähnt haben¹⁾, nur bleiben ط *t* und ط *th* unverändert und د *d* geht nicht in ج *j*, sondern in ز *z* über²⁾; ferner treten häufig Vokalveränderungen ein und zwar gehen über ا = â in آ â (= ô); ا u in ا a und ا i; و û in آ â, ا i und ي i; ي yu in ا i und ي i; ا finales a in ي i, wie aus den unten folgenden Beispielen ersichtlich ist.

A. Die Substantiva.

I. Das Genus.

Allgemeine Regeln lassen sich über das Genus wohl kaum geben; es ist nur zum Theil an der Bedeutung, Abstammung oder Endung der Substantiva erkennbar³⁾. Bei manchen Substantivis sind die Angaben widersprechend; so

1) Sitzungsberichte 1887 Bd. I Heft 3 S. 371, 1: د d گ g ل l werden ج j; ط t ط th — ج c چ ch; ک k که kh — ج c چ ch; ت t ت th — ج ts چ ts; ن n wird ن n (ت th dort zu verbessern).

2) Doch findet sich von لَآتَه مُنْد latah-mund oder لَآتَه مُنْد latah-mund „zertreten“ (Luc. 21, 24) لَآتَه مُنْجِه latah-munjih, pl. f.

3) z. B. مَآج mâj Mutter, شُهرَت shuhrat (arab. f.) Ruf; زَندَگِی zindagî (pers. f.) Leben; نَبِیَّه nabîyyah (ar.) Prophetin
Aus dem Arabischen und Persischen sind überhaupt eine Menge Nomina entlehnt (Lehnwörter).

sind چیز ciz Sache und گڈ guḍ Anfang bei El.¹⁾ Feminina, in Np. Masculina; گڈ گٹ gâḍ Fisch ist bei El. Masculinum, in Np. und an andern Orten Femininum.

Aus substantivis masculinis werden substantiva feminina in folgender Weise gebildet:

1) durch die oben erwähnten Vokal- und Consonantenveränderungen:

a) Vokalveränderungen:

u in — i

کُکُر kukur ²⁾	Hahn	کُکِر kukir
کُتُر kûtur	Taube	کُتِر kûtir

ā in — â

پَکَّالُو patsalûv	Luchs	پَکَّالَو patsalâv
گُنت gûnt	Bergpferd	گَانت gânt
دِیور dyûr	ein Reicher	دِیَار dyâr eine Reiche

a in ی

توتہ tûta	Papagei	توتی tûti
-----------	---------	-----------

b) Consonantenveränderungen:

t in — ts

d in — z

پُت pût	Küchlein	پُچ pûts	نَاید nâvid	Barbier	نَایز nâviz
---------	----------	----------	-------------	---------	-------------

1) Sitzungsberichte 1887 Bd. I Heft 3 S. 305.

2) Luc. 13, 34: کُکُر kukar.

ج l in ج n in ن
 شال shâl Schakal شاج shâj هُون hûn Hund هُون hûni
 ر r in ر ri¹⁾
 گُر gur Pferd گُر guri
 دُودَگُور dūdāgûr Milchverkäufer دُودَگُور dūdāgûri

c) Vokal- und Consonantenveränderungen zugleich:

ا = â in آ â
 ن n in ن ñi
 گان gân Kuppler گان gâni
 ا u in ا a
 ج g in ج d d in ز z
 لُنک lung Krüppel لَنج lanj سُنْد sund سَنَز sanz (s. Genetiv)
 ا u in ا i
 ت t in ت ts d d in ز z
 هَپُت hâput Bär هَپِٹ hapits هُنْد hund هِنَز hinz (s. Genetiv)
 ک k in ک c
 بَٹک batuk Enterich بَٹم
 ل l in ل ج j
 چَاوُل tsāvul Ziegenbock چَاوِج tsāvij
 پَہُل pahul Hirte پَہِج pahij
 وَاٹل vâtul Lehrer وَاٹِج vâtij

1) i ist vor r auszusprechen.

و̣ ũ in آ ā

ن n in ي ñi

کُون kûn Blinder کَان kâñi

ج l in

چُرُول tsrûl Gefangenwärter چَرَاچ tsrâj

2. durch die Silbe ین añi oder ین iñi, z. B. مام mām Bruder der Mutter مامَن māmāñi, سُور sūr Eber سُورِی sūriñi, خَر ḡar Esel خَرِی ḡariñi, هَست hast Elephant هَستِی hastiñi, وَنْط vūñṭh Kamel وَنْطِی vūñṭhiñi, گاو gāv Stier گاوِی gāviñi (neben گَاو gāv), کَاو kāv Krähe کَاوِی kāvīñi, وَاں vān Krämer وَاِنِ vāniñi, وُور vûvur Weber وُورِی vûvariñi, باٹا baṭa Hindu باٹِی baṭañi, ہانز hānz Schiffer ہانزِی hanzañi, اَنز anz Gans اَنزِی anzañi, پَانبُور pānyûr Wasserträger پَانبُورِی pānyûrañi u. andere;

3. bei Thieren oft nur durch den Zusatz von مَادَہ mādah, z. B. خَر ḡar mādah Eselin;

4. in mehr oder weniger anomaler Weise: مَہَنبُور māhanyûv Mann زَنانَہ zanānah Frau, بُوی bûi Bruder بِنَہ biñih Schwester, رَاژ rāza König رَاِنِ rāñi Königin, مَدَنیار madanyâr Geliebter, Freund وِس vis, سُه suh Tiger سِیْمِی sîmiñi, سَرْف saruf Schlange سَرْپِی sarpiñi, جَوَان javân oder

آنهَر anhuhar Jüngling آنهَرش anhirish, مَهْرَازَ mahràza
 Bräutigam مُهَرِن muhariñi, گُر gur Pferd گَد guḍ (neben
 گُر guir), داند dând Ochs گاو gâv, کانتُر kântur Sperling
 تیر tsar; کَد kat, چاول tsâvul oder هُند hund Widder
 تیر ter oder گُب gub, غلام ghulâm Diener چُنز tsunz oder کَنیز
 kaniz (El. masc.!).

Die Frau eines Mannes wird gewöhnlich durch بای
 bâi oder die Silbe یَن yañi, oft aber auch nur nach 2) ge-
 bildet, z. B. چَہان chān Tischler چَہانہ بای chāna-bâi Tisch-
 lersfrau, کاندَر kândar Bäcker کاندَر بای kândar-bâi, کَہار
 khâr Hufschmied کَہارہ بای khāra-bâi, کَرال krâl Töpfer
 کَرالہ بای krāla-bâi, مَنَر manar Juwelier مَنَر بای manar-bâi,
 پادشاہ بای pādshāh-bâi (مالِکَہ mālīkah) die Gemahlin des
 Königs, die Königin; auch finde ich آشنائو āshnâû der Ver-
 wandte آشنائو بای āshnâû-bâi die Verwandte (Luc. 1, 36).
 Die Form auf یَن añi hat öfters doppelte Bedeutung, z. B.
 کاندَر یَن kândaryañi die Bäckersfrau, aber کاندَر یَن kândarañi
 Bäckerin und Bäckersfrau. Ferner گُرُوست grûst Bauer
 ناوِد بای nâvid-bâi Bäuerin, ناوِد nâvid Barbier ناوِد بای
 nâvid-bâi Frau des Barbiers, وَاژَہ vâza Koch وَاژَہ بای
 vâza-bâi Köchin u. Frau des Kochs.

II. Die Declination.

Die Grundlage für die Declination bildet der sogenannte Formativus; er ist diejenige Form des Nomens, an die sich die Casusendungen (س s ن n , v û ã h) anschließen und geht entweder auf ـ a oder auf ـ i oder im Sg. auf ـ i und im Pl. auf ـ a aus. So ist beispielsweise نَوَكَرَ naukara der Formativus von نَوَكَرَ naukara der Diener (dat. sg. نَوَكَرَسَ naukara-s), كُلی kuli der Formativus von كُلی kul der Baum (dat. sg. كُلیسَ kuli-s), کُورِ kûri der Formativus von کُورِ kûr das Mädchen (dat. sg. کُورِهَ kûri-h), کَته کathi (sg.) und کَته کatha (pl.) sind die Formative von کَته kath das Wort (dat. sg. کَته کathi-h, dat. pl. کَته کatha-n). Demzufolge ließen sich 3 Hauptdeclinationen und zwar eine A-, eine I- und eine A- und I- oder gemischte Declination unterscheiden. Insofern indess die Declination der 'nach der I-Declination gehenden Feminina theilweise eine andere ist, als die der nach derselben Declination gehenden Masculina, so mag die herkömmliche Eintheilung in 4 Declinationen beibehalten werden. Der ersten oder zweiten gehören die Masculina, der dritten oder vierten die Feminina an.

Numerus.

Es giebt im Kaschmir'schen nur 2 numeri, den Singularis und den Pluralis; der Dualis fehlt wie in allen indischen vom Sanskrit stammenden Dialekten.

Casus.

Diese sind 8 an der Zahl und zwar Nominativus, Accusativus, Vocativus, Genetivus, Dativus, Locativus, Instrumentalis und Ablativus; die ersten 3 mögen casus recti; die übrigen casus obliqui im folgenden genannt werden.

Nominativ: in diesem Casus werden die Nomina aufgeführt.

Accusativ: dieser ist in allen 4 Declinationen dem Nominativ gleich.

Vocativ: im Sing. tritt in I, III und IV eine Verlängerung der formativen $\text{ـ}a$ und $\text{ـ}i$ ein, in II tritt $\text{ـ}a$ an das in y verwandelte $\text{ـ}i$ des Formativs, z. B. نَوَّكَرِ naukar, form. نَوَّكَرَ naukara, voc. نَوَّكَرَا naukar-â; كُورِ kûr, form. كُورِ kûri, voc. كُورِي kûri; كَاڤِ gâḍ, form. كَاڤِ gâḍi, voc. كَاڤِي gâḍi; كُلِ kul, form. كُلِ kuli, voc. كُلِيَا kuly-â¹⁾.

Im Plural tritt mit Unterdrückung des formativen $\text{ـ}a$ und Verwandlung des formativen $\text{ـ}i$ in y die Endung $\text{ـ}u$ an, z. B. نَوَّكَرُو naukar-û, كُليُو kuly-û, كُورِيُو kûry-û, كَاڤِيُو gâḍy-û.

Dem Vocativ geht gewöhnlich die Interjection آي ay o! voraus²⁾.

Dativ: die Endung ist in I und II س s, in III und IV ه h. Dieser Casus steht oft als directes Object statt des

1) In Np. findet sich stets $\text{ـ}a$ statt $\text{ـ}â$, sowie $\text{ـ}i$ und $\text{ـ}ih$ statt y , z. B. نَوَّكَرَ naukarah, كُورِ kûri, كُليِ kulih (ebenso bei den Adjectivis, z. B. آي لُكِيَه كِهَلِيه ay lukaṭih khilih o kleine Heerde (Luc. 12, 32)!

2) Statt des Vocativs steht in Np. (meist bei Lehnwörtern) der Nominativ, z. B. آي خُداوند ay xudâvand, آي اُستاد ay ustâd o Herr!; آي اَوْرَت ay avrat o Weib!; آي شَخْص ay shaxs o Mensch!

Accusativs — er wird auch Objectivus genannt — und regelmäßig statt des Personalsuffixes, z. B. *بُه بَلرَاوِک تِم* bu balrāva-k tim¹⁾ (ich werde sie heilen) oder *بُه تِمن بَلرَاوِہ* bu timan balrāva (تِمن timan dat. des Pron. 3. p. pl.); beides verbunden: *نِیبن چُہک قَتَل کَران تہ تِم یِم چہ نِش*

نابیان چوک قاتل کاران آی سوزنتہ سنکسار چُہہک کَران ta tim yim tsi nish āy sūzana sanksār *chuhak* karān du tödtest die Propheten, und diejenigen, welche zu dir gesandt wurden, peinigst du (Luc. 13, 34); sehr instructiv Luc. 15, 8:

کُسہ زَنانہ چُونک چہنان زالان تہ گَرس چہنا دُوان kusa zanānah *tsūng chinān zālān ta garas chinā* dūvān welches Weib zündet nicht Licht an und kehrt nicht das Haus (wo das Suff. sogar noch nach dem Fragewort steht); aber auch Dativ (statt Accusativ) mit folgendem Verbalsuffix vor einem Relativsatz: *مِیانِ دُشمنِ یَمو تہ یُچِہہ زہ بُه* myānin dushmanan, *کرہ تِمن پٹہہ پادشاہت یور اَنیوک* yimav na yutsh zi bu kara timan pēṭh pādshāhat, yūri *anyūk* meine Feinde, von welchen nicht gewünscht wurde, dass ich über sie herrsche, bringet (sie) her!

Der Locativ, der nur in Verbindung mit Präpositionen (im Kaschmir'schen richtiger Postpositionen) vorkommt, ist dem Dativ gleich, z. B. *باغس باغ* bāghs bāgh Garten dat. sg. *باغس باغس اَندر (منز)* bāghas andar (manz) im Garten; dat. pl. *باغن باغن اَندر (منز)* bāghan andar (manz) in den Gärten.

1) Sitzungsber. 1887 Bd. I Heft 8 S. 318. 319.

Der Ablativ ist im Plur. dem Dativ gleich, im Sing. tritt an den Formativus *s h an*, z. B. *دُه دُھ* Tag *دُه دُھ* duha-h; *کُل کُلِه* kuli-h; *کُور کُورِه* kûri-h u. s. w. Er erscheint meistens in Verbindung mit Präpositionen, welche eine Entfernung, Trennung ausdrücken, z. B. *بَاغِه* *اَنَدَرِه* bâghah andara aus dem Garten, *تَه مَغْرِبِه* tē maghribah tah janūbah tah shamālah p̄ṭha von Osten und Westen und Süden und Norden; allein stehend finde ich ihn bei Zeitangaben, so *دُه تَمِن دُھن* timan duhan in diesen Tagen; ferner in Phrasen, z. B. *مِیَانِه خِیَالِه* myānih xyālih nach meiner Meinung.

Der Instrumentalis hat im Sing. in I die Endung *n*, in III und IV *s h*, in II ist er dem Formativus gleich; im Plur. endigt er auf *و v*; z. B. *نَوَکَرَن* naukara-n, *کُلِن* kuli-n, *کُورِه* kûri-h; *نَوَکَرَو* naukara-v, *کُلِو* kuli-v, *کُورَو* kûri-v, *کَادَو* gâḍav. Sein Gebrauch ist meist auf den Agens beschränkt (vergl. Sitzungsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 350).

Genetivus: Dieser ist eigentlich der Dativ¹⁾ in Verbindung mit den in der Bedeutung „angehörig“²⁾ gebrauchten und daher den Dativ regierenden und declinirbaren Ausdrücken *سُنَد* sund, *هَنَد* hund, *سَنَز* sanz, *هِنَز* hinz. Ueber

1) Desshalb muss jedes Attribut des Genetivs, dann ein von einem Genetiv abhängiger Genetiv, sowie eine zum Genetiv gehörige Apposition im Dativ stehen, vergl. unten.

2) wohl Skrt. *सन्त* sant seiend.

den Gebrauch dieser Ausdrücke siehe unten. In I und II fällt die Dativ-Endung vor **سُند** sund ab, daher **نَوَکَرَسُند** naukara-sund (s h ist nur graphisch¹⁾), **کُلِ سُند** kuli-sund; dagegen **کُورِه هُند** kûrih-hund, **گَاڈِه هُند** gāḍih-hund.

Der Genetiv kann aber auch noch auf folgende Weise ausgedrückt werden:

1. Das Substantivum wird in ein Adjectivum verwandelt und zwar durch Anknüpfung der Silbe

- a) **ن** un (f. **آنی** aṇi, pl. **انی** ani, f. **آڙِه** aṇih) an Eigennamen, z. B. **مرصی شاہن** Mirza Shâh-un des M. Sh.; **اُوریّاہنِ قُولای** Ūriyâh-aṇi qûlâi Uria's Weib; **فیلِبُوسَہِ آشَہِ ہیرُودِیاسِہِ ہندِہِ سَبَبَہِ** Flibûs-aṇi âsh-aṇih Hîrûdiyâsih-hindih sababah wegen H., des Phil. Weib; **ہرودَنسِ مَرَنَسِ تام** Harûd-anis maranas tâm bis zum Sterben (Tod) des H.;
- b) **ک** uk (f. **اچ** ac, pl. **اکی** aki f. **اچہ** acih) an Substantiva überhaupt (auch nom. act) oder an substantivirte Infinitive, z. B. **آسمانک** âsmân-uk himmlisch -- des Himmels; **ناتساناک تہ گِواناک آواز** natsanac tah givanac âvâz (f.) Lärm des Singens und Tanzens; **کُکُرک بانک** kukur-uk bâng dina bûnṭh vor dem Krähen des Hahnes (ehe der H. kräht); **پادشاہتک سَر زاننک**

1) Statt **س** = a finde ich hie und da **ی** i, z. B. **دلی** dilt statt **دلہ** dila.

وَقُوْهُ pādshāhat-uk sar zānun-uk vuqūf die Fähigkeit
die Geheimnisse des Reiches zu wissen; حَيَاتِ اَبَدِيْكَ
hayat-i abadiyyuk vâriṯ Erbe des ewigen Lebens
(v. اَبَدِيْ arab., Adj. abadiyy; cf. 2); هِنَجْ اَمِيْد
hinac umf. die Hoffnung zu nehmen¹⁾;

c) اَوُوْ avu (f. اَوَا (?), pl. اَوِيْ avī f. اَوِيْ avih) nur in
Mp. erwähnt²⁾.

2. durch das persische ـi (I Izâfat), z. B. فَرْزَنْدِ
insân farzand-i insân des Menschen Sohn (cf. 1, b).

Ausser den bisher genannten Casus hat das Kaschmir'-
sche wie das Persische noch einen sogenannten Einheitscasus
auf ـah, meist mit dem vorhergehenden, hie und da auch
folgenden اَك ak „ein“, z. B. اَك نَوَكَرَه ak naukar-ah ein
Diener, اَك كُله ak kul-ah ein Baum, اَك كُورَه ak kûr-ah
ein Mädchen.

Auch nach كِنِهه kinh irgend ein, پَرَت prat jeder und
يُس yus welcher finde ich dieses ـah, z. B. پَرَت دَهه

1) Bei mehr als einem Adjectiv. auf ـك uk (wenn sie durch
تَه tah „und“ verbunden sind) steht gewöhnlich nur bei dem letzten
die Silbe ـك uk, z. B. اَسْمَان تَه زَمِيْنَك خُداوَنْد āsmān tah
zaminuk xudāvand Herr des Himmels und der Erde. (vergl. 1, b
نَاتْسَانِج natsanac u. s. w.; ob auch im Femininum?)

2) Ein Beispiel steht mir nicht zu Gebote. — Bezüglich der
unter a b c aufgeführten Fälle vergl. auch Decl. der Adjectiva.

prat duh-ah jeden Tag (täglich); كِنَه چِيَرَه kinh ciz-ah
irgend eine Sache (etwas); يُس شَاخَصَه yus shaxs-ah wer —
(der); ebenso bei Zahlwörtern mit آك ak, z. B. اَك هَت تِيَرَه
ak hat ter-ah ein hundert Schafe.

Arabische Wörter, welche bereits im arabischen Plural
stehen, können noch einen Kaschmir'schen Plural bilden, z. B.
نَبِي nabī Prophet gen. pl. نَبِيِّنْ هُنْد nabīyan-hund, aber
auch اَنْبِيَا هُنْد anbiyah-an hund vom arab. Plural اَنْبِيَا
anbiyâ. (vergl. Luc. 16, 29 mit 16, 31.)

Ebenso können aus arabischen Adjectiven neue kasch-
mir'sche durch die oben erwähnte Silbe ل uk gebildet
werden (vergl. oben حَيَاتِ اَبَدِيك hayât-i abadiyy-uk).

Paradigmata.

I. Declination (Masculina).

	چُور tsûr	Formativ	چُور tsûra
		Singular	
Nom.	چُور tsûr	der Dieb	اَك چُورَه ak tsûrah ein Dieb
Acc.	چُور	tsûr	
Voc.	چُورَا	tsûrâ oder	چُورَه tsûrah
Dat.	چُورَس	tsûras	
Loc.	چُورَس مَنْز	tsûras manz	
Abl.	چُورَه نِشِه	tsûrah nishi	
Instr.	چُورَن	tsûran	
Gen. ¹⁾	siehe S. 454—456; 461—463.		

1) Der Genetiv wird im folgenden besonders behandelt.

Nom. actionis

	Plural		Singular
Nom.	چورُ tsûr		دِنَه dina das Geben v. دِيْن dyun geben
Acc.	چورُ tsûr		دِنَه dina
Voc.	چورو tsûrû		—
Dat.	چورَن tsûran		دِنَس dinas
Loc.	چورَن مَنَز tsûran manz		دِنَس مَنَز dinas manz
Abl.	چورَن نِشِه tsûran nishi		—
Instr.	چورو tsûrav		—
Gen. ¹⁾	siehe S. 454—456; 461—463.		—

II. Declination (Masculina).

کُل kul Formativ کُلِ kuli
Singular

Nom.	کُل kul der Baum	کُلَه kulah ein Baum
Acc.	کُل kul	
Voc.	کُلِیا kulyâ	oder کُلِه kulih
Dat.	کُلِس kulis	
Loc.	کُلِس مَنَز kulis manz	
Abl.	کُلِه نِشِه kulih nishi	
Instr.	کُلِ kuli	

1) Der Genetiv wird im folgenden besonders behandelt.

Plural

Nom.	کُلِ	kuli
Acc.	کُلِ	kuli
Voc.	کُلِیو	kulyû
Dat.	کُلِن	kulin
Loc.	کُلِن مَنز	kulin manz
Abl.	کُلِن نِشِه	kulin nishi
Instr.	کُلِو	kuliv

III. Declination (Feminina).

کُور kûr Formativ کُورِ kûri

Singular

Nom.	کُور	kûr die Tochter	کُورَه kûrah eine Tochter
Acc.	کُور	kûr	
Voc.	کُورِی	kûri	oder کُورِ kûri
Dat.	کُورِه	kûrih	
Loc.	کُورِه مَنز	kûrih manz	
Abl.	کُورِه نِشِه	kûrih nishi	
Instr.	کُورِه	kûrih	

Plural

Nom.	كُورِه	kûrih
Acc.	كُورِه	kûrih
Voc.	كُورِيُو	kûryû
Dat.	كُورِن	kûrin ¹⁾
Loc.	كُورِن مَنز	kûrin ¹⁾ manz
Abl.	كُورِن نِشِه	kûrin ¹⁾ nishi
Instr.	كُورِر	kûriv ¹⁾

IV. Declination (Feminina).

گاڊ gâḍ Formativ گاڊِ gâḍi (sg.) گاڊا gâḍa (pl.)

Singular

Nom.	گاڊ	gâḍ der Fisch	گاڊا gâḍah ein Fisch
Acc.	گاڊ	gâḍ	
Voc.	گاڊِي	gâḍi	oder گاڊِ gâḍi
Dat.	گاڊِه	gâḍih	
Loc.	گاڊِه مَنز	gâḍih manz	
Abl.	گاڊِه نِشِه	gâḍih nishi	
Instr.	گاڊِه	gâḍih	

1) Wegen der häufigen Verwechslung von — i und — a finden sich in Np. Formen mit — i und — a neben einander, z. B. آچِهو achiv und آچِهو achav von آچِه ach f. Auge (cf. I. Decl.)

Plural

Nom.	گادہ	gâḍah
Acc.	گادہ	gâḍah
Voc.	گادو	gâḍû
Dat.	گادَن	gâḍan
Loc.	گادَن مَنز	gâḍan manz
Abl.	گادَن نِشہ	gâḍan nishi
Instr.	گادو	gâḍav

Die Genetive der 4 Declinationen:

I. Declination.

Singular

a)	سُند	چورہ tsûra-	sund	des Diebes
b)	سَنز		sanz	
c)	سَنَدِ		sandi	
d)	سَنَرہ		sanzah	

Plural

a)	هُند	چورَن tsûran-	hund	der Diebe
b)	هِنز		hinz	
c)	هِنَدِ		hindi	
d)	هِنَرہ		hinzah	

II. Declination.

Singular

a) سُنْد	كُلِ kuli-	sund	des Baumes
b) سَنَز		sanz	
c) سَنَدِ		sandi	
d) سَنَزَه		sanzah	

Plural

a) هُنْد	كُلِن kulin-	hund	der Bäume
b) هِنَز		hinz	
c) هِنَدِ		hindi	
d) هِنَزَه		hinzah	

III. Declination.

Singular

a) هُنْد	كُورِه kûrih-	hund	der Tochter
b) هِنَز		hinz	
c) هِنَدِ		hindi	
d) هِنَزَه		hinzah	

Plural

a) هُنْد	كُورِن kûrin-	hund	der Töchter
b) هِنَز		hinz	
c) هِنَدِ		hindi	
d) هِنَزَه		hinzah	

IV. Declination.

Singular

a) هُنْدُ	گَاقِہِہْ gâqih-	hund	} des Fisches
b) هِنَزِ		hinz	
c) هِنْدِ		hindi	
d) هِنَزَہْ		hinzah	

Plural

a) هُنْدُ	گَاقِنِ gâqan-	hund	} der Fische
b) هِنَزِ		hinz	
c) هِنْدِ		hindi	
d) هِنَزَہْ		hinzah	

Bemerkung: a) wenn das nomen regens ein masc. sg.,
 b) wenn es ein fem. sg., c) wenn es ein masc.
 pl., d) wenn es ein fem. pl. ist, wie die
 folgenden Beispiele zeigen.

Beispiele:

nomen regens und nomen rectum masculina:

خداوند	سُند	{	نَوَكْرَهْ naukara-	{	sund	{	der Herr des Dieners
	سِنْدِ				sandi		die Herren des Dieners
	هُند	{	نَوَكْرَنْ naukaran-	{	hund		der Herr der Diener
	هِنْدِ				hindi		die Herren der Diener
						zudāvand	

nomen regens femininum und nomen rectum masculinum:

كِتَاب	سَنْز	{	نَوَكْرَهْ naukara-	{	sanz	{	das Buch des Dieners
	سَنْزَهْ				sanzah		die Bücher des Dieners
	هِنْز	{	نَوَكْرَنْ naukaran-	{	hinz		das Buch der Diener
	هِنْزَهْ				hinzah		die Bücher der Diener
						kitâb	

nomen regens masculinum und nomen rectum femininum:

نَوَکَر	هَند	کُورِه kûrih-	hund	naukar	der Diener der Tochter
	هَندِ		hindi		die Diener der Tochter
	هَند	کُورِن kûrin-	hund		der Diener der Töchter
	هَندِ		hindi		die Diener der Töchter

nomen regens und nomen rectum feminina:

کِتَاب	هِنز	کُورِه kûrih-	hinz	kitâb ¹⁾	das Buch der Tochter
	هِنزِه		hinzah		die Bücher der Tochter
	هِنز	کُورِن kûrin-	hinz		das Buch der Töchter
	هِنزِه		hinzah		die Bücher der Töchter

1) Das nomen regens ist oft zu ergänzen, z. B. آي کاش چِه آي زانَهک تيمَه کتَهه يمه چانِه

ay kâsh tea ay zānahak timah kathah yimah cānih salāmati-hinzah (ec. کتَهه kathah)

chih möchtestest du doch diese Worte wissen, welche deines Friedens (Worte) sind.

Declination der den Genetiv ausdrückenden Wörter

سُند sund u. s. w.

nach der II. Declination

das folgende nomen im Sing.	a		b	
	Nom. Acc.	سُند sund	هَند hund	
	Voc.	سَندِه sandih	هَندِه hindih ¹⁾	
	Dat. Gen. Loc.	سَندِس sandis	هَندِس hindis	
	Abl.	سَندِه sandih	هَندِه hindih	
	Instr.	سَندِ sandi	هَندِ hindi	

nach der IV. Declination

das folgende nomen im Sing.	c		d	
	Nom. Acc.	سَنَز sanz	هِنَز hinz	
	Voc.	سَنيَز sanzi	هِنِز hinzi	
	Dat. Gen. Loc.	سَنيِز sanzih	هِنِزِ hinzih	
	Abl.	سَنيِز sanzih	هِنِزِ hinzih	
	Instr.	سَنيِز sanzih	هِنِزِ hinzih	

nach der II. Declination

das folgende nomen im Plur.	a		b	
	Nom. Acc.	سَندِ sandi	هَندِ hindi	
	Voc.	سَندِیو sandyû	هَندِیو hindyû	
	Dat. Gen. Loc.	سَندِن sandin	هَندِن hindin	
	Abl.	سَندِن sandin	هَندِن hindin	
	Instr.	سَندِو sandiv	هَندِو hindiv	

1) oder هَندِه handih u. s. w.

nach der IV. Declination

das folgende nomen im Plur.	c		d	
	Nom. Acc.	سَنَزَه sanzah	هِنَزَه hinzah	
	Voc.	سَنَزُو sanzû	هِنَزُو hinzû	
	Dat. Gen. Loc.	سَنَزَن sanzan	هِنَزَن hinzan	
	Abl.	سَنَزَن sanzan	هِنَزَن hinzan	
	Instr.	سَنَزَو sanzav	هِنَزَو binzav	

Bemerkung: Vor solchen Präpositionen, welche eigentlich Substantiva sind, wie سَبَبَه sababah aus dem Grunde = wegen, مَرِفَتَه mârifatah durch Vermittlung = durch, خَطَرَه xâtrah aus Absicht = wegen, ferner vor خَتَه xutah = „als“ beim Comparativ, endlich vor den Adjectiven auf كـ uk, welche den Genetiv vertreten, steht jedesmal die Form auf هـ ih, also سَنَدِه sandih, هِنَدِه hindih, سَنَزِه sanzih, هِنَزِه hinzihi. In Np. steht oft in der ersten Silbe ا a st. ـ i und umgekehrt; auch finde ich dort هِنْدُو hindû st. هِنْدِيُو hindyû im Vocativ; so dürfte auch سَنَزِيُو sanzyû und هِنَزِيُو hinzyû richtig sein.

Attribute eines Genetivs, von Genetiven abhängige Genetive; Apposition.

1. Die Attribute eines Genetivs (Adjectiva) stehen im Dativ¹⁾, z. B. **بَاقِيسُ خُداوَنَدَ سُنْدِ نَوَكِر** baqis xudāvanda-sund naukar der Diener des grossen Herrn.

2. Ein von einem Genetiv abhängiger Genetiv steht im Dativ¹⁾. Beispiele:

دِيَوَنِ هِنْدِيسِ سَرْدَارَ سَنْدِيَه مَدَدَه سَيِّت dīvan-hindis sar-dāra-sandih madadah sēt mit Hilfe des Obersten der Dämonen.

نَابِيَانِ هِنْدِيْنِ مَارَنَوَالِ هِنْدِ نِيْچَو nabīyan-hindin mārān-vālin-hindi nicivī die Kinder der Mörder der Propheten.

پَرَن بَسْتِي هِنْدِيْنِ لُكَنِ هِنْدِ نَاو prat basti- (s. S. 471) hindin lukan-hindi nāv die Namen der Leute jeglichen Dorfes (prat indecl.).

اِسْرَائِيْلَه سَنْدِيسِ خُدايَه سَنَزِ سِتَايش Isrâila-sandis xudāya-sanz sitāyish Lobpreisung des Gottes Israels.

زَبَدِي سَنْدِيْنِ نِيْچَوِيْنِ هِنَزِ مَاج Zabadi- (s. S. 471) sandin nicivin-hinz māj die Mutter der Kinder des Zebedäus.

اِنْسَانِ هِنَزَنِ (كَتَهَن) چِيْزَنِ هِنَزِ فِكِر insānan - hīnzān (kathan) cīzan-hinz fikr Sorge (der) für die Angelegenheiten der Menschen.

لُكَنِ هِنْدِيْنِ كُنَاهَنِ هِنَزِه مَعَاْفِي هِنْدِيَه سَبَبَه lukan - hindin gunāban-hīnzih maʿāfi- (s. S. 471) hindih sababah wegen der Vergebung der Sünden der Leute.

1) vergl. S. 454.

3. Auch die Apposition steht im Dativ¹⁾, doch auch im Nominativ, z. B. سانس مائس داؤد سانسز پادشاهت sânis mâlis Dâuda-sanz pādshâhat das Reich Davids, meines Vaters, زکارييہ سندس نچوس یوحناہس Zakariyyâhah-sandis nicvis Yûhannâhas dem Joh., dem Sohne des Zach.

سردار کاهن آبیاترہ سندہ وقتہ sardârikâhin Abyâtara-sandih vaqtah zur Zeit Abyâtaras, des Hohenpriesters.

پانيس بندا داؤد سندہ گرہ اندرہ pananis banda Dâuda-sandih gara andara aus dem Hause Davids, seines Dieners (statt باندس bandas).

خدايہ سندس فرزند يسوع مسيحہ سنرہ انجيلہ ہند گود xudâya-sandis farzand Yasû' Masîḥa-sanzih injila-hund gud Anfang des Evangeliums von Jesus Messias, dem Sohne Gottes (statt فرزندس farzandas).

پانيس بايس فيلبوسنہ آشنہ هيرودياسہ سندہ سببہ pananis bâyis Filibusanih (cf. S. 455) âshañih Hirudiyâsih-hindih sababah wegen der Herodias, des Weibes seines Bruders Philippus.

Anomalien in der Declination der Substantiva.

I. Declination (Masculina).

1. Vocal-Ausfall in zweisilbigen Wörtern auf ,= ar und ان an, z. B. شہر shahar Stadt, شہرس shabras, پھر pahar Nachtwache (Zeit von 3 Stunden) پھرس pahras²⁾.

1) vergl. S. 454.

2) Als Beispiele führe ich Dative an. — Knowles hat schon im Nom. shahr und dat. paharas von pahar!

2. Vocal-Wechsel in Wörtern, deren letzte Silbe $\bar{u}$ enthält; dieses wird $\bar{a}$, z. B. کُکُر kukur Hahn کُکَرَس kukaras, کَپُر kapur Leinwand کَپَرَس kaparas, وَاثَل vâtul Kehrer وَاثَلَس vâtalas.

3. Wörter auf a) finales $\bar{a}$ schieben euphonisches $\bar{h}$, $\bar{v}$ oder $\bar{y}$ ein, theils mit, theils ohne Verkürzung des $\bar{a}$, z. B. آسَا Āsâ (N. pr.) آسَاهَس Āsâ-h-as, دَانَا dānâ der Weise دَانَاهَس dāna-h-as, دُنْيَا dunyâ Welt دُنْيَاهَس dunya-h-as, دَرِيَا daryâ Fluss دَرِيَاهَس darya-h-as neben دَرِيَاوَس daryâ-v-as, مُوسَا (مُوسَى) Mûsâ (Mûsa) Moses مُوسَاهَس Mûsâ-h-as neben مُوسَهَس Mûsa-h-as, خُدا xudâ Gott خُدايَس xudâ-y-as neben خُداوَس xudâ-v-as (Luc. 1, 57). Im Genetiv bleibt $\bar{a}$ in fremden Namen, z. B. يُوحَنَّا Yuhannâ يُوحَنَّا سُنْد Yuhannâ-sund, dagegen خُدايَه سُنْد xudâ-y-a-sund. Doch finde ich auch دَرِيَايَه سُنْد Ūriyâ-yaha-sanz;

b) finales $\bar{h}$: α) nach $\bar{a}$ fallen unorganische $\bar{h}$ ab, organische bleiben, z. B. كَلَا kala Haupt كَلَس kala-s, dagegen گُنَاه گُنَاه گُنَاه gunah pers. Sünde گُنَاهَس gunah-as (گُنَاهَس gunâh-as, siehe c.),

β) nach $\bar{a}$ bleibt $\bar{h}$ mit oder ohne Verkürzung von $\bar{a}$, z. B. پَادشَاه pādshâh Herrscher پَادشَاهَس pādshâh-as und پَادشَهَس pādshah-as;

c) finales ي 1: dieses wird ی iy, z. B. نَبی nabī Prophet نَبِیَس nabiy-as; so in Eigennamen, z. B. یَهُودِی Yahūdī Jude یَهُودِیَس Yahūdiy-as. Im Genetiv finde ich ی i auch unverändert, meist in fremden Namen, z. B. زَبَدِی سُنَد Zabādī-sund, فَرِیسی سُنَد Faristī-sund; ebenso stummes ی i, z. B. مُوسِی سُنَد Mûsa(y)-sund.

4. Unterdrückung der Casusendung finde ich in persischen Wörtern auf ـا a und zwar im Ablat., z. B. خَزَانَه اَنَدَرَه xazâna andara aus dem Schatze (Matth. 12, 35; 13, 52).

II. Declination (Masculina).

1. Finales a) و ū wird و v, z. B. نِچَرُ nicû Kind نِچِوس nic(i)vis (Voc. نِچِوه ay nievih);

b) ی i wird ی y, z. B. بُری bûrī Bruder
بَایس bây-is (s. 3, c.), pl. بَای bây-i.
Im Genetiv bleibt ی i, z. B. بَای سُنَد bâi-sund, بَای هُنَد bâi-hund (s. 3, c),
auch بَای سَنَرَه bâi-sanzih (Math. 7, 3).

2. Vocalwechsel tritt in den casibus obliquis des Sing. und im Nominativ des Plural ein, es wird nämlich

mediales a) ا u zu α) ـ a, z. B. پُهل puhul Hirte
پَهَلیس pahalis, پَهل phul Korn پَهَلیس phalis,
یِپُٹ yipuṭ Joch یِپِٹس yipaṭis, لُ luh Fuchs
لَهِس lahis, وَتَهرُن vatharun Teppich, Lager, Bett

پَچَھس putsh Gast وٲٲٲٲ vatharanis, patshis

β) = i, z. B. چَھاول tshâvul Ziegenbock چَھاولِيس tshâvilis;

b) وٲ ū zu ā â (resp. ô), z. B. بَوی bûf bāyis, مَول mûl Vater مَالِيس mālīs, دِنَوول dinavûl (nom. ag. v. دِن dyun) Geber دِنَوَالِيس dinavālis, کُوج kûj Mittagamahl کَاجِيس kâjis¹;

c) ی yu zu = i oder ی i, z. B. مَہنیو mahnyuv Mensch, Mann مَہنیوِيس mahnivīs oder مَہنِیوِيس mahntivīs, پَہیو phyur Tropfen پَہِيس phiris, کَہیل khyul Herde کَہِيس khilis, مَیو myund Aussatz مَندِيس mindis;

d) ی yû zu ی i, z. B. نیو nyûr Wiese نِیِيس ntris, کَیو kyûr Brunnen کِیِيس kiris, neben کریو kryûr کریِيس kriris (L. 14, 5).

III. Declination (Feminina).

1. Unterdrückung der Casusendungen in den casibus obliquis und im Nominativ des Plural bei einigen

1) So alle auf وول vûl, z. B. دَہ اشرفہ وَاِلس dah ashrafih-vâlis einem Besitzer von 10 Goldstücken, قَدَرَت وَاِلس qudrat-vâlis dem Machthaber (cf. unten). Np. hat Matth. 1, 19 رَیْی raini (instr. v. رُون rûn Gatte) statt رَآی rāni (bez. rûni).

Wörtern: **يَد** yaḍ Bauch, **کار** gāv Kuh, **آچه** ach Auge¹⁾, z. B. **گڈہنزہ یَد اَنَدَر** gaḍih-hinzih yaḍ (Loc.) andar in des Fisches Bauch, **آچه چانہ اَنَدَر** câñih ach (Loc.) andar in deinem Auge; ebenso **بِنہ** biñih instr. v. **بِنہ** biñih Schwester (Luc. 10, 40).

2. Veränderungen des Finalconsonanten in den genannten Casus und im ganzen Plural und zwar **ٹ** ṭ in **چ** c und **ڈ** ḍ in **ج** j, z. B. **چُٹ** tsuṭ Brod **چُچہ** tsucih, **آہرنڈ** aharand²⁾ Schlüsselbein **آہرنجہ** aharanjih.

3. Finales a) **ا** = â erhält euphonisches **ی** y vor der Casusendung, z. B. **گنگا** Gangâ Ganges **گنگا یہ** Gangâ-yih,

b) **ی** ¹⁾ wird **ی** = iy, z. B. **بستی** basti Dorf **بستیہ** bastiyih. Im Genetiv⁴⁾ bleibt **ی** i unverändert, z. B. **بستی ہند** basti-hund; **خانہ سامانی ہند** ḡāna-

1) Np. hat Matth. 13, 16 nom. pl. **تُہنرہ آچہ** tubanzah achih; Luc. 24, 3 **تُہنرہ آچہ**; Luc. 4, 20 **سارنہ ہنرہ آچہ** sârinay-hinzah achih.

2) Wörterverzeichnis in Mp.

3) Np. hat bisweilen **ی** i st. **ی** i, z. B. Luc. 19, 24 **اَشَرَف** ashraf e. Goldmünze.

4) Np. bisweilen auch im Dat. u. Loc., z. B. **بستی اَنَدَر** basti andar in einem Dorfe (Luc. 19, 30); **مَرَضی مُوجِب** marzî mûjib dem Wunsche gemäss (Luc. 23, 24. 25).

sâmânt-hund hisâb di gib Rechnung deines Haushaltes = lege Rechnung über u. s. w.

IV. Declination (Feminina).

1. Arabische Wörter auf ت = at, wie جَمَاعَت jamâ'at Versammlung, Menge, قُدْرَت qudrat Macht, verwandeln finales t im Sing. u. Plur. in ج ts, im Sing. ohne weiter eine Casusendung anzufügen, daher

Sing. dat. loc. abl. instr. جَمَاعَةٍ jamâ'ats, gen. جَمَاعَةٍ هُنْد jamâ'ats-hund¹⁾; so auch قُدْرَتٍ وُلْد qudrats-vûl Machthaber.

Plur. dat. loc. abl. جَمَاعَتَيْن jamâ'atsan, instr. جَمَاعَتَهُو jamâ'atsav, gen. جَمَاعَتَيْن هُنْد jamâ'atsan-hund.

2. Finales ات = ât wird آ ats, z. B. اَدْرَات ad-rât Mitternacht آجِه رَآج ajih râts um Mitternacht²⁾, آجِه رَآج azacih râts heute Nacht, يَمِي رَآج yamiy râts in dieser Nacht, تَرَن رَآجَن tsatajin râtsan 40 Nächte lang, تَرَن رَآجَن tran râtsan 3 Nächte lang, رَآجِ هِنْدِي جُورِمِه پَهَرِه râts-hindih tsûrimih pahrah um die 3. Stunde der Nacht (eigentlich 3. Nachtwache). Ebenso ist وَهْرَات vahrât die Regenzeit zu behandeln.

1) Doch finde ich شَرِيْعَتَه مُوَافِق shariyatah muvâfiq dem Gesetze gemäss (Luc. 23, 56); تَمِ كَرِ مَلَامَتِ tami kari malâmati von ihm wurden Vorwürfe gemacht (Luc. 4, 41).

2) Np. Mrc. 13, 35 رَآجِه râtsah!; sonst wie oben.

Wechsel in der Aussprache der Stammsilben durch den Einfluss der Casusendungen¹⁾.

Mediales 1. $\bar{a}$ wechselt mit $\hat{a}$, z. B. مَاج mâj (= mōj) Mutter (nom. acc. voc.), sonst مَاج mâj²⁾;

2. $\hat{u}$ a) der Masculina wechselt in der Aussprache mit $\alpha\hat{o}$, z. B. vor $\hat{a}$ und $\hat{u}$ der Vocative und in den Casusendungen auf n und v : هُونِس hūnis, aber هُونِن hōnin; β) $\hat{a}$ und $\bar{a}$ $\hat{o}$, z. B. $\hat{a}$ in den eben genannten Formen: مُول mūl Vater مَالِن mālin, aber مَالِس mōlis

b) der Feminina wechselt in der Aussprache mit $\hat{o}$, z. B. vor allen Endungen, ausg. Voc., كُور kūr Tochter كُورِه kōrih, كُورِن kōrin u. s. w.; daher

Masculinum

	Singular		Plural
Nom.	مُول mūl Vater	مَال	māli = mōli
Acc.	مُول mūl	مَال	māli = mōli

1) Diese, sowie die meisten auf die Aussprache bezüglichen Bemerkungen verdanke ich Herrn Professor Bühler.

2) $\hat{u}$ und $\hat{a}$ stehen in Np. wechselnd, z. B. nom. einmal Matth. 19, 29 مُوج mūj, sonst nom. مَاج , acc. مَاج mâj; auch die Bezeichnung $\bar{a}$ (in der Aussprache $\hat{o}$) ist dort sehr inconsequent durchgeführt.

Voc.	ماليا	mâlyâ ¹⁾	ماليو	mâlyû
Dat.	ماليس	mâlis = môlis	مالن	mâlin
Loc.	ماليس	mâlis = môlis	مالن	mâlin
Abl.	ماله	mâlih = môlih	مالن	mâlin
Instr.	مال	mâli = môli	مالو	mâliv
Gen.	مالسند	mâli-sund = môli-sund	مالن هند	mâlin-hund ²⁾

Femininum

	Singular		Plural	
Nom.	ماج	mâj ³⁾ = môj Mutter	ماجه	mâjih
Acc.	ماج	mâj = môj	ماجه	mâjih
Voc.	ماجي	mâji ⁴⁾ = môjt	ماجيُو	mâjyû
Dat.	ماجه	mâjih	ماجين	mâjin
Loc.	ماجه	mâjih	ماجين	mâjin
Abl.	ماجه	mâjih	ماجين	mâjin
Instr.	ماجه	mâjih	ماجو	mâjiv
Gen.	ماجه هُند	mâjih-hund	ماجين هُند	mâjin-hund

1) Np. stets ماله mâlih, z. B. ابرهامة ay mâlih Abraham o Vater Abraham; ebenso بايه bâyih von بُوي būi Bruder.

2) Wie مُول mûl geht بُوي būi Bruder und alle auf ؤل ûl, insbesondere das nom. ag. auf وُول vûl, z. B. بُوي būi pl. بايى bâyi; اُول ūl Nest pl. آل āli; دِنَوُول dinavûl Geber pl. دِنَوَال dinavâli.

3) Np. (Matth. 19, 29; Luc. 18, 29) auch مُوج mûj, z. B. يا مُول yâ mûl yâ mûj Vater oder Mutter; مُول مُوج mûl mûj Eltern.

4) Np. stets ماج mâjih (wie كُور kûri).

Verbindung zweier Substantiva.

Das erste Substantiv steht gewöhnlich im Formativus, z. B. آبَه نُبَّ āb-a nuṭ Wasserkrug, مَلْ خُونَه mul xūn-a mul Blutpreis(-geld), کِهاسِرَه جَاي khâsir-a jâi Schädelstätte, دَچَه باغ dach-i bâgh Weingarten, رَتَه پَهِیر rat-a phyur Blutstropfen, کُلْ اِنجیرَه injir-a kul Feigenbaum, کُنڈ کُل kand-i kul Dornstrauch u. s. w. Ebenso auch زَمینَه طُکْرَه zamin-a ṭukra ein Stück Land, چَہاولِ بَکَّہ châval-i baca ein Bock-Junges = junger Bock, گَاڈِ طُکْرَه gâd-ih ṭukra ein Stück Fisch, پَانٹِشہ دَانْدَه هُورَرَه pântsha dând-a hū-varih 5 Joch Ochsen. Ferner هَت پَاچَه تیلَه hat pāj-a tila 100 Tonnen Oel, هَت مَنَه کَنکَه hat man-a kanaka 100 Malter Weizen.

Die Zusammensetzung kann aber auch durch ein aus dem Substantiv gebildetes Adjectiv auf اُک uk gegeben werden, z. B. زَیتُونُک کُ zaitûn-uk kuh Oelberg.

B. Die Adjectiva.

I. Das Genus.

Zur Bildung des Femininums finden wie bei dem Substantivum Vokal- und Consonantenveränderungen statt (vergl. S. 447, 448 u. 449).

Vokalveränderungen.

Veränderung eines Vokals und zwar 1. $\bar{a}$ u a) in

$\bar{a}$ a¹): Composita auf رُسْتُ rust und سُسْتُ sust, wie زُورُسْتُ zuvarust leblos, رُگَسُسْتُ rûgasust mit Krankheit behaftet, f. رَسْتُ rast und سَسْتُ sast; ferner لُكُطُ lukuṭ klein, اُپُزُ apuz unwahr, falsch, بُدُ buḍ gross, دُرُ dur hart, کُھِنْدُ khunḍ zerbrochen (v. Töpferarbeiten), نُو نو nuv neu, اُڤُ uḍ halb, پُپُ pup reif, چُرُ tsur viel, طُیْثُ tyuṭh bitter, اُرُ ur gesund, وُیْثُ vyuṭh (vyuṭh) fett, وُھُرُ vuhur jährlich (= pers. سَالَهَ sâla, z. B. دُووُھُرُ dû-vuhur 2 jährig, pers. دُوَسَالَهَ dû-sâla), زُرُ zur taub, تھُدُ thud hoch,

b) in $\bar{a}$ i¹): اَلُتْسُ âluts träge, اَدُرُ aḍur nass, اُپُتُرُ aputur kinderlos, کُھُورُ khûvur links, کُڊُرُ kuḍur grob, plump, مَدُرُ madur stolz, مُدُرُ mudur süß, سَطُرُ satur flach, تُرُنُ turun kalt;

2. $\bar{a}$ û a) in $\bar{a}$ â: سُووُ sûv begütert, اُوُمُ ûm ungekocht, roh, دُولُومُ dâlûm rund, طُٹُ ṭuṭ (طُٹُہَ ṭuṭh) geliebt, lieb, دِیُورُ dyûr reich,

b) in $\bar{a}$ i: پھُرُٹُ phrûṭs günstig, زُیْثُہَ zyûṭh lang.

Veränderung zweier Vokale und zwar: $\bar{a}$ û in $\bar{a}$ â und $\bar{a}$ u in $\bar{a}$ i: کُوشُرُ kûshur Kaschmirer, سُوْرُی sûruy(?) ganz.

1) in der letzten Silbe.

Consonantenveränderungen.

- t in چ ts: سُت sut träge سُچ suts
 k in چ c: لُک lûk klein, jung لُچ lûc
 kh in چ ch: هُکھ hukh trocken هُچھ huch
 g in چ j: سُرگ srug wohlfeil سُرچ sruj
 l in چ j: کُمل kumul zart (Fleisch) کُنج kumuj
 n in ن ñi: کُن kun allein کُن kuñi.

Vokal- und Consonantenveränderungen zugleich.

1. ی yu in = i: پَتیم patyum letzter پَتیم patim, پِٹھیم piṭhyum oberer, تَلیم talyum tieferer, نِبریم nibryum äusserer;
 so alle Ordinalzahlen, z. B. دُیم duyum der zweite;

2. ا â in آ â und ن n in ن ñi: آسان âsân leicht
 آسان âsâñi;

3. ا u in ا a und a) ت t in چ ts: بُچھہٹ buchihut بُچھہٹ buchihats, چھٹ chut weit, لُٹ lut leicht (Gewicht), مُٹ mut toll (ebenso die partic. perf. auf مُٹ mut in Mp.¹⁾), تُٹ tut heiss, رُٹ rut gut,
 b) د d in ز z: مَارِمُنْد mârimumd schön مَارِمَنْز mârیمانز, سُیْد syud²⁾ gerade, تُھْد thud schlank, سُنْد sund سَنْز sanz (vergl. Declination der Substantiva),

1) Bühler: mûts.

2) Np. Luc. 21, 28 سُیْد sayud, cf. 13, 13 سِیْز syaz.

- c) د d in ج j: بُد buḍ gross بَج baj (f. pl. بَجِه bajih),
- d) ك k in چ c: اَدَلِيك aḍalyuk mangelhaft اَدَلِيچ aḍal-yac; überhaupt die auf ك² uk, z. B. اَسْمَانُك âsmânuک âsmânac himmlisch = des Himmels (S. 455),
- e) گ g in ج j: لُنْک lung lahm لَنْج lanj,
- f) ل l in ج j: هُل hul schief هَج haj, کُهَل khul weit, سُکْهَبُل sukhabul lauwarm,
- g) ن n in ن ñi: نِثَهْنُ nithanun nackt نِثَهْنِ nithanañi, نُن nun augenscheinlich, اُن un blind, پُرُن prun weit, رُن run fusslos, سُن sun tief, تُن tun dünn.
4. ۛ u in — i und a) ت t in چ ts: die composita auf بُرُت burut voll بَرِچ barits,
- b) د d in ز z: هُنْد hund هِنَز hīnz (vergl. Decl. der Subst.),
- c) ل l in ج j: پِشُل pishul sanft, zart پِشِچ pishij, شُهَل shuhul kalt, وُزُل vuzul roth,
- d) ن n in ن ñi: die auf ن² un, z. B. die part. fut. act. wie زَلَوْن zalavun heiss (Speise) زَلَوْنِ zalaviñi¹), كُرْهُن kruhun schwarz.

1) Mp. part. fut. act. nur وَن vañi.

5. و ū in a) آ â und ن n in ن ñi: نُنْدَبُون nundbûn
hübsch نُنْدَبَانِي nundbâñi, مِيُون myûn mein (Posses-
sivpron.), پَرُون prûn alt,

b) — i und ت t in چ ts: کُوت kût wieviel کِچ kits,

c) ی i und ت t in چ ts: یُوت yût soviel یِچ yits.

6. ی yu in — i und α) ک k in چ c: alle auf yuk,
z. B. گُڈَنِيک guḍanyuk گُڈَنِيچ guḍanic, نِيک nyuk
dünn,

β) ل l in ج j: آوِيل âvyul fein آوِج âvij, زَوِيل id.,

γ) ت th in چ tsh: کِيْتِه kyuth wie beschaffen
کِچِه kits, يْتِه yuth so beschaffen يِچِه yitsh.

7. ی yû a) in آ â: اَپَزِيور apazyûr falsch, lügenhaft
اَپَزَار apazâr, پَزِيور pazyûr treu; zugleich ت t in چ ts:
کِيُوت kyût کَآ کâts (کِچ kats (?)),

b) in ي i: die partt. perff. auf يُمُوت yûmut, z. B.
وُلِيُومُوت vûlyûmut betrunken وُلِيَمُت vûlmats, پِيُومُوت
pyûmut gefallen (v. پِيُن pyun); zugleich α) ت t in
چ ts: یُوت yût wieviel (soviel) یِچ yits; β) ل l in
ج j: نِيُول nyûl blau, grün نِچ nj.

Die Nomina ag. auf وُول vûl haben im Femininum وَاچَن
vâjañi, z. B. هِکَنوُول hikanvûl fähig, نِهکَنوُول nahikan-

vûl unfähig (vergl. Sitzgsber. 1887 S. 332, wo واچن vâjañi zu schreiben).

Viele Adjectiva bleiben im Femininum unverändert; dahin gehören insbesondere die entlehnten Wörter, z. B. die auf (pers.) دار dâr, کار kâr und گر gar ausgehenden; ferner unter den einheimischen die auf لد lad (behaftet mit) ausgehenden und andere, wie بچه buch hungrig, بُد buđ alt, گوب gub schwer, گُٹ guṭ dunkel, جان jân gut, کنگال kangâl arm, کَنجوس kanjûs geizig, کتال katâl gering, کُب kub buckelig, بِن byun abgesondert, مُٹ muṭ fett, مُند mund stumpf, مُدّ muḍa nachlässig, langsam fassend, سُم sum glatt u. s. w.¹⁾

II. Die Declination.

Die Adjectiva sind im Masculinum nach II und im Femininum nach IV mit Beachtung der oben erwähnten Lautgesetze zu decliniren, z. B. اُر ur gesund pl. اَر ari, اُن un blind اَنِ ani; nach I gehen nur die Composita auf لد lad (behaftet mit) und Lehnwörter; letztere werden meist gar nicht declinirt, z. B. ویران جایہ اَنَدَر vairân jâyh andar an einem öden Orte (dagegen substantivirt اَکِس ویرانس اَنَدَر akis vairânas andar in einer Wüste); یِمہ مَسکین مُنڈہ yimê maskîn muṇḍê

1) Die Mehrzahl der angeführten Beispiele verdanke ich der werthvollen Sammlung des Herrn Prof. Bühler, die mir derselbe bereitwilligst zur Verfügung gestellt hat.

چَر سَارِنَى ھَنَدِہ خَتہ جُر yamih maskin mundih trûv sâ-rinay handih xuta tsur von dieser armen Witwe wurde mehr als von allen eingelegt.

Da der Locativ die Dativform mit Präposition hat und diese nur einmal gesetzt wird, so kann man sagen, dass statt des Locativs im Attribut der Dativ steht, z. B. رَتِس رَمِينَس رَتِس رَاتِس رَامِينَس اندَر ratīs zamīnas andar in der guten Erde; aber in welcher Erde kommt diese Pflanze fort? „in der guten“ offenbar رَتِس اندَر ratīs andar.

Beispiele: رُت rut gut, dat. رَتِس ratīs, abl. رَتِہ ratih, voc.

رَتِہ ratih, fem. رَ rats pl. رَتِہ ratsah; گَاٹُل gâṭul

klug, f. n. pl. گَاتِجِہ gâtijah; نِیُل nyûl blau, dat. sg.

نِیلِس nilis (Anom. II), fem. نِیج nij pl. نِیجِہ nījih;

سُزْمَت sūzmut geschickt, pl. سُزْمَتِہ sūzmatī, instr.

سُزْمَتِو sūzmativ.

دِلَکِہ رَتِہ خَزَانِہ اندَرِہ dilakih ratih xazâna (Abl.) andara
aus dem guten Schatze des Herzens.

تَرِیْمِہ دُھہ trayimih duhah (Abl.) am 3. Tage.

رَتِس مُخْتِکِس تَلَاشَس اندَر ratīs muḫtakīs talāshas an-
dar oder

رَتِس مُخْتِہ سَنَدِس تَلَاشَس اندَر ratīs muḫta-sandīs talā-
shas andar in dem Suchen (nach) einer guten Perle.

اَی یَرُوسَلَمَچُ کُورِیُ ay Yarûsalamaciû kûryû o ihr
Töchter von Jerusalem! Luc. 23, 28.

III. Die Comparison.

Besondere Formen für den Comparativ und Superlativ gibt es im Kaschmir'schen nicht.

Der Comparativ wird durch den Positiv (oder auch durch persische Comparative wie *بهتر* bihtar besser, *بُزرگتر* buzurg-tar grösser u. s. w.) gegeben und dieser erhält die comparative Bedeutung erst durch das ihm vorangehende Adverb. *خُتَه* xuta „mehr als“ oder in Fragen durch das folgende Fragewort *کِنَه* kina (lat. an), z. B. *میانِه خُتَه زوراور* myā-nih xuta zûrâvar stärker als ich; *کُس چِه بُد سُن کِنَه* kus chu buḍ, sun kina haykal wer (was) ist grösser, das Gold oder der Tempel? (Näheres unten.)

Der Superlativ wird durch den Positiv verstärkende Adverbia, die den Begriff „sehr“ enthalten, oder durch *خُتَه* xuta mit *ساری* sâri, auch durch *هیه* hyu ausgedrückt, oder ist aus dem Sinne zu entnehmen, z. B. *کُتَنیک تَه بُد* kudānik ta buḍ hukm chu yuhay dies ist das erste und grösste Gebot; *کُس چِه سارِنی هِنِدِه خُتَه* kus chu sârinay-hindih xuta buḍah wer ist ein grösserer als alle = der grösste; *رُت هیه* rut hyu der beste (L. 15, 22).

Der Ausdruck „viel, weit“ beim Comparativ wird durch *زیاده* ziyâdah ausgedrückt, daher *رُت خُتَه زیاده* xuta ziyâdah rut weit besser, viel —; um wie viel *کُوت* kût, z. B. *کُوت بهتر* kût bihtar um wie viel besser.

Werden andere Casus beim Comparativ erfordert, so wird das Adject. wiederholt, z. B. پَنِہ کُچھ لُرک تہ بَکِہ pananih kuchih (acc. pl. f.) lûrak ta *bajih bajih* karak ich werde meine Scheunen abbrechen und grössere machen.

Diese Verdoppelung kommt auch bei dem Positiv zur Verstärkung vor, z. B. بَڈ بَڈ نِشان baḍi baḍi nishân sehr grosse Zeichen.

C. Die Pronomina.

I. Die Personalpronomina.

Der Accusativ ist dem Nominativ gleich; ich finde indess in der I. und II. Person Sing. und in der I. Person Plur. überall den Dativ statt des Accusativs, z. B. وُچھن مِہ vuchan mih sie werden mich sehen, مِہ وُچھو mi vuchiv ihr werdet mich sehen, تراو اَسِہ trâv asih verlasse uns, dagegen تِم تراوت tim trâvit nachdem er sie verlassen hatte, تِم تراویوک tim trâvyûk verlasset sie.

Der Genetiv fehlt und wird durch die Possessivpronomina ersetzt. (Beispiele unten.)

		Singular			
		m.		f.	n.
Nom.	بُو bu ich	تْسَا tsa du	سُو su er	سُو su sie	تِي ti es
Dat.	{	{	{		
Loc.			{ تَمِس tamis ¹⁾ }		
Abl.			{ تَتَه tath ²⁾ }		
Instr.			{		
			تَمِ tami	تَمِه tamih	
Plural					
Nom.	اَسِ asi	تُھ tuhi	تِم tim	تِمِه timah	—
Dat.	{	{	{		
Loc.			{ تَمِن timan }		
Abl.			{		
Instr.			{		
			تِمَو timav ³⁾		—

1) Dativ auch تَس tas (تَسِ tasi) und اَمِس amis; instr. wohl auch اَم ami (eigentl. Demonstrativa).

2) auch im masc. und fem. finde ich تَتَه tath, z. B. Matth. 10, 2: تَتَه تَتَه كَرِو سَلَام tath kariv salām grüsset es (كَرَ gara msc. das Haus); Matth. 21, 19: تَتَه نَكَه كَجِيت tath nakha gatshit nachdem er zu ihm getreten (كُل kul m. der Baum ist gemeint); Matth. 7, 14: يَم تَتَه جِهه yim tath chih labân welche diesen (sc. وَت vat f. Weg) einschlagen; als Locat. مَنز (اَنَدَر) تَتَه tath (andar) manz; Matth. 28, 3: تَتَه طَهه tathi (!) pēth (sc. كَنِ kañi f.) auf diesem Stein.

3) Ueber die Suffixe, welche die Personalpronomina vertreten, siehe Sitzgeber. 1887 S. 317—322 u. 375—387.

II. Die Possessivpronomina.

Singular

Es folgt:	mein		meine	
	m.		f.	
Nom. Acc.	میون	myûn	میآی	myāñi
Voc.	میانه	myānih	میآی	myāñi
Dat. Loc.	میانس ¹⁾	myānis	{	میانه myāñih
Abl.	میانه	myānih		
Instr.	میآی	myāni		

Plural

Nom. Acc.	میآی	myāni	میانه	myāñih
Voc.	میانیو	myānyû	میانیو	myānyû
Dat. Loc. Abl.	میانین	myānin	میانین	myāñin
Instr.	میانو	myāniv	میانو	myāñiv

Singular

Es folgt:	dein		deine	
	m.		f.	
Nom. Acc.	چون	cûn	چآی	cāñi
Voc.	چانه	cānih	چآی	cāñi
Dat. Loc.	چانس	cānis	{	چانه cāñih
Abl.	چانه	cānih		
Instr.	چآی	cāni		

1) $\bar{a} \text{ \& } = \delta$.

Plural

Nom. Acc.	چَان	câni	چَانِه	câñih
Voc.	چَانِيُو	cânyû	چَانِيُو	cânyû
Dat. Loc. Abl.	چَانِن	cânin	چَانِن	câñin
Instr.	چَانَو	câniv	چَانَو	câñiv

Singular

		sein, ihr (eius)		seine, ihre (eius)	
Es folgt:		m.		f.	
Nom. Acc.	تَهَنْد	tahund		تَهَنْز	tahanz
Voc.	—	—		—	—
Dat. Loc.	تَهَنْدِس	tahandis	}	تَهَنْزِه	tahanzih
Abl.	تَهَنْدِه	tahandih			
Instr.	تَهَنْدِ	tahandi			

Plural

Nom. Acc.	تَهَنْدِ	tahandi	تَهَنْزِه	tahinzah
Voc.	—	—	—	—
Dat. Loc. Abl.	تَهَنْدِن	tahandin	تَهَنْزَن	tahinzan
Instr.	تَهَنْدَو	tahandiv	تَهَنْزَو	tahinzav

Singular

Es folgt:	unser		unsere	
	m.		f.	
Nom. Acc.	سُون	sûn	سَانِ	sâñi
Voc.	سانِه	sânih	سَانِ	sâñi
Dat. Loc.	سانِس	sânis	سانِه	sâñih
Abl.	سانِه	sânih		
Instr.	سَانِ	sâni		

Plural

Nom. Acc.	سَانِ	sâni	سانِه	sâñih
Voc.	سانِيَوُ	sânyû	سانِيَوُ	sâñyû
Dat. Loc. Abl.	سانِن	sânin	سانِن	sâñin
Instr.	سانِو	sâniv	سانِو	sâñiv

Singular

Es folgt:	euer		eure	
	m.		f.	
Nom. Acc.	تُهَنْد	tuhund	تُهَنْز	tuhanz
Voc.	—		—	
Dat. Loc.	تُهَنْدِس	tuhandis	تُهَنْزِه	tuhanzih
Abl.	تُهَنْدِه	tuhandih		
Instr.	تُهَنْدِ	tuhandi		

Plural				
Nom. Acc.	تُهَنْدِ	tuhandi	تُهَنْزَه	tuhanza
Voc.	—		—	
Dat. Loc. Abl.	تُهَنْدِنْ	tuhandin	تُهَنْزَنْ	tuhanzan
Instr.	تُهَنْدِو	tubandiv	تُهَنْزَو	tuhanzav
Singular				
	ihr		ihre	
	(eorum, earum)		(eorum, earum)	
Es folgt:	m.		f.	
Nom. Acc.	تِهَنْدِ	tihund	تِهَنْزِ	tihanz
Voc.	—		—	
Dat. Loc.	تِهَنْدِيس	tihandis ¹⁾	{	تِهَنْزِه
Abl.	تِهَنْدِه	tihandih ¹⁾		
Instr.	تِهَنْدِ	tihandi		
Plural				
Nom. Acc.	تِهَنْدِ	tihandi ¹⁾	تِهِنْزَه	tihinzah
Voc.	—		—	
Dat. Loc. Abl.	تِهَنْدِنْ	tihandin ¹⁾	تِهِنْزَنْ	tihinzan
Instr.	تِهَنْدِو	tihandiv ¹⁾	تِهِنْزَو	tihinzav

1) Dafür hat Np. auch = i statt = a, also تِهِنْدِيس tihindis u. s. w.; ebenso تِهِنْزِ tihinz neben تِهَنْزِ tahanz, sowie sonst auch einige kleinere Varietäten, wie تِهَنْدِه tuhandih, تِهَنْدِی tahandi, تِهَنْزِ tahanzu.

Bemerkungen zu den Possessivpronominibus.

1. Das Possessivpronomen ist auch Vertreter des Genetivs eines Personalpronomens: z. B. **بُوزُن** būzun c. gen. auf Jd. hören, ihm gehorchen; **چُون نَى بُوزَه** cūn nay būzih wenn er nicht auf dich hört = dir nicht folgt; **تِهَنْد نَى بُوزَه** tihund nay būzih wenn er auf sie nicht hört, ihnen nicht folgt; **آسِ یَوَانِ زِه تِهَنْد** āsi yivān zi tahund būzan sie kamen ihn zu hören; **تِهَنْد بُوزُن گچِه** tihund būzun timan gatshih tihund būzun diese lass sie hören. — Wenn das Verbum mit einem Substantiv componirt ist, so steht gleichfalls das Pronom. possess. statt des Personalpronomens: **مِیُونِ اِقرارِ کَرِه** myūn iqrār karih er macht mein Bekenntnis = er bekennt mich, so **تِهَنْد** tihund ihn; **بُه چُھس چُون تَعْرِیْفِ کَرَان** bu chus chūn ta'rif karān ich danke dir, **چَانِ خَبَرْدَارِ کَرْن** cāni ḡabardār karan sie werden dich bewachen.
2. Nebenformen: a) Für **تِهَنْد** tahund kann auch stehen **تَسَنْد** tasund, **تَمِسَنْد** tamisund (auch **تَمِ سُنْد** tami sund), **اَمِسَنْد** amisund und **تَمِیْک** tamyuk; die ersten 3 gehen genau nach **تِهَنْد** tahund, z. B. **تَسَنْدِس** tasandis, **تَمِسَنْدِس** tamisandis, **اَمِسَنْدِس** amisandis; **تَمِیْک** tamyuk folgt in der Declination den Wörtern

auf **uk**¹⁾, daher nom. pl. **tamiki** (s. S. 455);
tamichan lanjin p'th unter seinen
 (des Baumes) Zweigen.

- b) Für **tahanz** kann auch stehen **tasanz**,
tamisanz, **amisanz** und **tamic**; die
 ersten 3 gehen nach **tahanz**, z. B. **tasanzih**,
tamisanzih, **amisanzih**; **tamic**
 folgt in der Declination den Wörtern auf **uk**¹⁾
 im Femininum.

3. Casus: Der Genetiv wird nach S. 454 durch den
 Dativ ausgedrückt, z. B. **myânis xudâvanda-sund gara** meines Herrn Haus.

Der Loc., Abl. und Instr. sollen nach einigen im attri-
 butiven Sinne nicht vorkommen, aber doch wohl elliptisch
 oder im Sinne von „der meinige“ (vergl. Matth. 27, 24
myânih sêt mit dem meinigen), z. B. in welchem
 Hause war er? in meinem, doch wohl **myânis manz**;
 von welchem Vater wurde dies gesagt? von unserem
sâni. Auch finde ich **câni i'tiqâdan chak balrâvamats tsa** durch deinen Glauben
 bist du gesund geworden (instr., Matth. 9, 22); **cânih ach andar** in deinem Auge (loc., Matth. 7, 3),
cânih pādshāhats andar in deinem Reiche

1) nur -- i statt -- a in der vorletzten Silbe.

(loc. Matth. 20, 21), چانہ گره cāñih gari in deinem Hause (sc. اَندَر andar; loc., Matth. 26, 18); چانہ ناوہ سیٹ cāni nāvah sēt in deinem Namen¹); چانہ کتہہ اَندَر cāñih kathih andarah aus deiner Rede (abl., Matth. 26, 73); میانہ خاطرہ myāñih xāṭra um meinetwillen (abl.).

Vor den Adjectiven auf اُک uk, welche den Genetiv vertreten, sowie vor Infinitiven und denjenigen Präpositionen, welche eigentlich Substantiva sind, wie خاطرہ xāṭrah, سَبَبہ sababah, مَکَہ mukhah u. s. w., ebenso vor der Comparativpartikel خَتہ xuta (= als) steht die Form auf اِہ ih, z. B.

تَہَندِہ رَٹَنُک اِرادَہ کُرُک tahandih raṭanuk irāda kuruk
von ihnen wurde beabsichtigt ihn zu tödten.

تَہَندِہ کَلِکِ وَالِ تِہ چَہہ گَنَزَرَتِ tahandih kalaki vāli ti
chi ganzarit sogar die Haare seines Hauptes sind gezählt.

تَہَندِہ وَنَنہ بُونَیَ tahandih vanana būñhay vor seinem
Sprechen = ehe er sprach.

تَہَندِہ خاطرَہ tahandih xāṭra für ihn (oft = Dat.), über
ihn (de eo); ebenso سِٹ sēt.

تَہَندِہ خَتَہ یَچَہہ چَہہ tahandih xuta yach chi sie
sind schlechter als er.

تَہَندِہ اَٹَہہ اِزَا tulih farzand tihindih atha
izā der Sohn wird von ihnen gequält werden.

1) hier wohl dat. statt چانِس ناوَس cānis nāvas.

ط
سَانِه دُهَمِ جُتْ sânih duhac tsoʃ unser tägliches Brot;
تَمَكِه نِنَه خَاطَرَه tamakih nina xâtrah um es zu holen.

4. Sein, ihr im Sinne vom lat. suus s. unter dem Reflexivpronomen.

5. Diese Pronomina können auch als possessive Adjectiva im Sinne „der meinige u. s. w.“ gebraucht werden.

III. پَانَه pāna پَانِی pānay selbst.

1) پَانَه pāna selbst (indecl.): تَمِ هِيچَه پَانَه سَارِی sânih sâriy kahâlats von ihm
چِه تَامِ hitsa pāna sânih sâriy kahâlats von ihm
selbst wurden alle Schwächen genommen (= er nahm
auf sich).

پَانَه پَانَا گَو بِيَس مُلَكَس pāna gav biyis mulkas er selbst
ging in ein anderes Land.

پَانَه چِهَنَه يِه كَرُن يَكْجِهَان pāna china yi karun yatshân
selbst wollen sie dies nicht thun.

نَه چِهَوَه پَانَه آچَان na chiva pāna atsân ihr tretet selbst
nicht ein.

وَن بُرُوزَه تِه پَانَه اَمِسُنْد كُفَر vuñi bûzva tuhi pāna ami-
sund kufr jetzt wurde von euch selbst seine Gottes-
lästerung gehört.

2. پَانِی pānay, verstärktes پَانَه pāna (= schon selbst),
z. B. پَاگَه كَرِه پَنِنِ چِيَزَن هَنَز پَانِی فِكِر paga karih
pananin cizan-hanz pānay fikr der Morgen wird schon
selbst für seine eigenen Angelegenheiten sorgen.

وُنت پَانِی چہ tsi vunut pânay von dir wurde es ja selbst
gesagt.

3. Derselbe, ebenderselbe s. Demonstrativpronomen
S. 497.

IV. Das Reflexivpronomen.

1. مَحَبَّت پَانَس چُہہ کران pânas, a) Dat. sich selbst: کران
muhabbat pânas chu karân er liebt sich selbst;

پَانَس چُہہہ ھکان بَچراوٹ pânas chuna hikân bacravît
er kann sich selbst¹⁾ nicht retten (dat. st. acc. wie oft)

b) Loc. mit Präpositionen, wie سِیت sêt, پِٹھہ pëth, نِش
nish, نِشہ nishih, اَنَدَر andar, اَنَدِ اَنَدِ andi andi, کِیٹ kyut
u. s. w.

2. پَنُن پَان panun pân (eigentl. meinen, deinen u. s. w.
Leib) a) mich selbst, dich selbst u. s. w. (me ipse u. ipsum)
b) (= mea, tua u. s. w. sponte) von selbst, freiwillig
(Matth. 27, 40); davon wird auch ein Adjectivum gebildet

پَانِیہ پَانِک pananih panuk.

پَانِ ہاوا کَہِنَس panun pân hâv kâhinas zeige dich
selbst dem Priester.

پَانِ پَان دِیْتُن پَہانسہ panun pân dyutun phânsih =
er erhängte sich.

پَانِ پَان بَچراو panun pân bacrâv rette dich selbst.

1) auch پَانَس پَانِس pananis pânas sich selbst, z. B. یُس
چُہہ لُکُٹ کَنزاران — — آکھہ yus akhah — — chuh lukuṭ
ganzarân wer sich selbst für klein hält.

VI. Die Demonstrativpronomina.

1. **يِه** yi dieser

Singular			
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	يِه yih		
Dat. Loc.	يَمِس yamis يَتِه yath ¹⁾		
Abl.	يَمِه yamih		
Instr.	يَم yami	يَمِه yamih	يَمِه yamih
Gen.	{ يَسُنْد yasund يَمِيك yamyuk ⁶⁾ { يَمِسُنْد yamisund ²⁾		
Plural			
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	يَم yim	يَمِه yimah	—
Dat. Loc.	يَمِن yiman	yiman	—
Abl.	يَمِن yiman	yiman	—
Instr.	يَمَو yimav	yimav	—
Gen.	{ يَهْنْد yihund { يَمِن هُنْد yiman hund		

1) neben **يَتِه** yath auch **يَتِه** yathih; vergl. Anm. 5 zu **سُه** su, z. B. **رِهه اَنْدَر** yathih rihih (f.) andar in dieser Blume; als ntr.

2. سُو su³) jener

	Singular		
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	سُو su		تِه ti
Dat. Loc.	تَمِس tamis ⁴⁾		تَتِه tath ⁵⁾
Abl.	تَمِه tamih		
Instr.	تَمِ tami	تَمِه tamih	
Gen.	تَسُنْد tasund		تَمِيك tamyuk ⁶⁾
	تَمِسُنْد tamisund		

z. B. يَتِه لايِق زِه yath lâik zi dessen würdig, dass (لايِق lâiq c. dat. würdig).

2) z. B. يَمِسَنز لُكُو شِكَايَت وَن yamisanz lukav shikâyat vani über ihn wurde Klage von den Leuten geführt (gesprochen).

3) Ebenso هُو hu (arab.) jener, dat. هُمِس humis, instr. هَمِ hami, dat. pl. هُمَن human z. B. تِه تَرَاوِهَو نَه yim karihiv ta hum ti trâvihiv na dieses möget ihr thun und jenes nicht lassen (bei تَم tim und هُم hum wohl چیز ciz „Dinge“ zu ergänzen).

4) Für تَمِس tamis, تَتِه tath und تَمِسُنْد tamisund kann auch تَس tas, اَمِس amis, اَتِه athih (اَتِه ath) und اَمِسُنْد amisund (oder اَمِ سُنْد ami-sund) stehen; ebenso اَمِيك amyuk für تَمِيك tamyuk, z. B. وَتَو تَس لَهِس vaniv tas lahis saget jenem Fuchs (Luc. 13, 32).

Formen

	—	—	—
Nom. Acc.	تِمَ tīm	تِیمَ tīma	—
Dat. Loc.	تِیمَن tīmān	—	—
ABL.	تِیمَن tīmān	—	—
Inst.	تِیمَو tīmaw	—	—
Gen.	تِیمَند tīmand	—	—
	تِیمَن هُند tīmān hūd	—	—

Ueber das Suffix ی y bei diesen Pronominibus siehe unten.

VII. Das Relativpronomen.

Dieses ist mit dem Demonstrativpronomen یِ yi identisch, nur lautet der Nom. u. Acc. Sing. یُس yus f. یُسَه yusah, der Dativ یَس yas (یَتهه yath). Vor diesem Pronomen steht, namentlich in den mit dem Demonstrativ identischen Formen, oft زِ zi, z. B. زِ یَس اک دُست ñs chu zi yas ak düst ñsih wer ist, dem ein Freund

5) kommt in allen 3 generibus vor, z. B. تتهه جایه آندَر tath jâyh f. andar an diesem Ort u. s. w.

6) z. B. عِمانوایل یَمِیک تَرْجَمَه Imānuel yamyuk tarjumah (m.) Imanuel, dessen Uebersetzung ist : گره تَمِیک کن gura tamyuk kan Haus, dessen Fundament.

ist (der einen Freund hat); **كُسُ چِه سُه زِه يَم چِه يِه** kus chu su zi yami tsi yi ixtiyâr dyutuy wer ist der, der dir diese Macht gegeben.

Beispiele vom Relativpronomen mit dem Demonstrativpronomen:

سُه — يُس yus — su welcher — der

يُس — سُه su — yus derjenige — welcher

سُي — يُس yus — suy eben der — welcher

سُي — يُسَه yusah — suy eben die — welche

يِه — تِه yi — ti dasjenige — was

يَم — تَم tim — yim diejenigen — welche

يِمَه — تِمَه tima — yima diejenigen (f.) — welche

يِمَه — يِمَه yima — yima diejenigen (f.) — welche

So auch **يَمَن — يَم** yim — timan, **يَمَن — تَم** tim — yiman, **يَمَن — تِمَنِي** timanay — yiman, **يُسَه — تَس نِش** tas nish — yusa u. s. w.

VIII. Das Interrogativpronomen.

Singular			
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	کُس kus wer?	کُسه kusah	کِیه kyah ¹⁾
Dat. Loc.	{ کَمَس kamas		کَتهه kath ³⁾
	{ کَس kas		
Abl.	کِیه kamih		
Instr.	کَم kami	کِیه kamih	
Gen.	{ کَسُند kasund ²⁾		کَمِیُک kamyuk ³⁾
	{ کِیسُند kâmisund ²⁾		
	{ کَہُند kahund ²⁾		
Plural			
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	کَم kam	کَمَه kamah	—
Dat. Loc.	کَمَن kaman		—
Abl.	کَمَن kaman		—
Instr.	کَمَو kamav		—
Gen.	{ کَمَن هُند kaman-hund ²⁾		—
	{ کُہُند kuhund ²⁾		

1) کِیه kyah auch adjectivisch, z. B. کِیه جَوَاب kyah javâb
(m.) welche Antwort? کَم کِیه kyah kâm (f.) welche That? کِیه
کَواہی kyah gavâhi welches Zeugnis? کِیه بَدی kyah badi was Böses?

كُسْ أَكْهَه زِهْ kus akhah wer? كُسْ أَكْهَه زِهْ kus akhah
chu zi wer ist, der? (Matth. 7, 9; 12, 11.)

IX. Pronomina indefinita.

كَنْهَه kanh⁴⁾ m. f. irgend einer; mit Verneinung نَهْ na
(مَهْ ma): keiner, niemand.

dat., instr. كَانْسِهْ kânsih, gen. كَانْسِهْ هُنْدْ kânsih-hund.

كِنْهَه kinh n. irgend etwas, etwas; mit Verneinung: nichts.

dat., instr. كِنْجَهْ kinchah, gen. كُنْيُكْ kunyuk;

z. B. كِنْهَه لُكْطْ kinh shur irgend ein Kind, كِنْهَه لُكْطْ

kinh lukaṭi shuri einige kleine Kinder, كِنْهَه لُكْ

kinh luk oder زَنِ كِنْهَه kinh zani einige Leute,

يَهْ كَمْ kam kinh einige wenige, nur einige; يَهْ

يَهْ kinh⁴⁾ das alles, نَهْ كَنْهَه kanh katha

na = nichts. — كَانْسِهْ أَكْسْ kânsih akis irgend je-

mandem, كَانْسِهْ مَهْنِوسْ kânsih mahnivis irgend einem

Manne; نَهْ كِنْهَه زِهْ na kinh zi nichts, was (Luc. 11, 6).

كَمِيتَامْ kamitâm instr. von irgend Jemandem; كَمِيتَامْ

كَمِيتَامْ دُشْمَانَنْ kamitâm dushmanan von irgend einem Feinde.

فُلَانِي شَخْصْ fulâni irgend einer, ein gewisser, فُلَانِي

fulâni shaxs irgend Jemand.

2) Declination wie S. 466 ff.

3) s. S. 499 Anm. 5. 6.

4) كَنْهَه kanh und كِنْهَه kinh werden in Np. oft verwechselt.

X. Verallgemeinernde Pronomina.

يُسْ يُسْ *yus yus*, أَكْهَ *yus akha*, كَنْهَ *kanh*
akha wer nur immer, daher *dat. یَسْ یَسْ yas yas*, اِکْسِ *yas akis*
 wem nur immer, يَهْ كَنْهَ *yi kanh*, يَهْ كَيْنِجَهْ *yi kentsah*
 was nur immer, alles was, سُرُیْ كِنْهَ *sûruy kinh*
 alles mögliche = alles, يَهْ سُرُیْ كِنْهَ *sûruy kinh*
 alles was.

XI. Andere Pronomina.

كَنْهَ پَرْتِ أَكْهَ *prat akhah*, كَنْهَ پَرْتِ أَكْهَ *prat akhâh*,
 كَنْهَ پَرْتِ *kanh prat* jeder, کُلَهْ پَرْتِ *prat kulah* jeder Baum;
 كِنْهَ *kinh* etliche; كُنِهْ سَبَبَهْ *prat kunih sababah* aus
 mancherlei Gründen; پَرْتِ كُنِهْ تَرَاړَهْ هُنْدِ دَهِيْمِ قَصَّهْ
 der 10. Theil von verschiedenen (essbaren) Vegetabilien. — پَرْتِ
 اِکْسِ *prat akis* einem Jeden; پَرْتِ کَانْسِهْ اِکْسِ *prat kânsih*
 akis einem Jeden; اَکْ — بِيَاکْ *ak — biyak* der eine — der
 andere; بِيَهْ *biyi* die andern; نَهْ بِيَهْ كَنْهَ *na biyi kanh* kein
 anderer, کَاتِيَهْوْ *kâti hav* von andern? کَاتِيَهِنْ *kâti hin* *dat. pl.*
 wie vielen (L. 15, 17). — کَيْنِجَهْ *kaintsav*, کَيْنِجَنْ *kaintsan*
 von etlichen, etlichen; دُهَهْ پَتَهْ *kaintsa duha pata*
 nach einigen Tagen.

XII. Einige Correlativa¹⁾.

interrog.

demonstr.

1. **كَيْتَه** kyuth wie beschaffen? **تَيْتَه** tyuth so beschaffen

pl. **كِتِه** kithi **تِتِه** tithi

f. **كِتْه** kitsh **تِتْه** titsh

pl. **كِتْهَه** kitshah **تِتْهَه** titshah

relativ (demonstr.²⁾)

يُتَه yuth wie (so) beschaffen

pl. **يِتِه** yithi

f. **يِتْه** yitsh

pl. **يِتْهَه** yitshah

interrog.

demonstr.

2. **كَيْوت** kyût wie viel? **تَيْوت** tyût so viel

pl. **كَات** kâti?

f. **كَاتْ (كَيْج)** kâts (kats)

pl. **كَاتْه** kâtsah

relativ (demonstr.)

يُوت yût wie viel (so viel)

pl. **يَات** yâti?

f. **يَيْج** yîts

pl. **يَيْجْه** yîtsah

1) Die adverbialen Correlativa werden später unter den Adverbien aufgeführt werden.

2) **كُسْ جُهْ يُتَه مَوْلِ هِ** kus chu yuth mûl zih wer ist ein solcher Vater, dass er (Luc. 11, 11).

interrog.

3. کِٲھن ھِیہ kithan hyu wie beschaffen?

demonstr.

تِٲھن ھِیہ tithan hyu so beschaffen

relativ (demonstr.)

یِٲھن ھِیہ yithan hyu wie (so) beschaffen.

Ueber den Gebrauch der Comparativpartikel خُٲه xuta (vergl. S. 467).

Diese Partikel ist eigentlich, wie die S. 467 Bem. angeführten Präpositionen, ein Substantiv im Abl. (?), wesshalb die vorausgehenden Substantiva, Adjectiva und Pronomina die Form auf ٲ ih annehmen. Daher müssen auch die Possessivpronomina statt der Personalpronomina gebraucht werden.

Beispiele: a) Substantiva und nom. act.: اُستادہ سَندِہ خُٲه ūstāda-sandih xuta,

— چَرِن ھِندِہ tsarin-hindh —, oder

— ھالہ ٲہندِہ hālah —, — تھندِہ ٲہندِہ tuhandih hālah —;

mit Inf.: — کھنہ khina als das Essen.

b) Adjectiva: گُڈَنیکہ خُٲه guḍanikih xuta als der erste
(sc. ٲَرِیب farīb Betrug)

c) Pronomina: — مِیانِہ myānih —, — تِہندِہ tihindh —,
— تھندِہ tahandih —, — پَننِہ pananīh —, — تِہ tamih —.

Phrasen: — تَمِيه tamih (nur) um so mehr;

$$\begin{array}{l} \text{ز} — \text{تَمِيه} \\ \text{ز} — \text{يَمِيه} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} \text{tamih — zih} \\ \text{yamih — zih} \end{array} \right\} \text{ als dass.}$$

D. Die Numeralia.

I. Cardinalzahlen.

1. einfache Zahlen:

a) Einer: اَك ak¹⁾ 1, ز zah 2, تَرِه trah²⁾ 3, چور tsûr 4, پانتشه pântsh 5, شِه shih 6, سَت sat 7, آطه ath 8, نر nav³⁾ 9.

b) Zehner: دَ dah 10, وُ vuh 20, تَرِه trih⁴⁾ 30, چَتَاچِه tsatajih⁵⁾ 40, پانتساه pântsâh 50, شِبْطِه shêth 60, ساتات satat 70, شِيت shit 80, نامَت namat 90, هَت hat 100; ساس sâs 1000, — پانتشه pântsh — 5000, دَ dah sâs 10000, لَچِه lach 100000.

c) Zehner mit Einern: کَ kah 11, بَ bah 12, تَرَوِه truvah 13, شُرِه shurah 16.

2. zusammengesetzte Zahlen:

a) additionsweise: mit دَ dah 10: چُدِه tsudah 14, پندِه pandah 15, سدِه sadah 17, ارَدِه aradah 18;

1) auch آکِه akh. 2) El. تَرِه trih. 3) El. auch naun. Büll. namv. 4) El. تَرِه trah. 5) Np. چَتَاچِه tsatajih.

β) وُه vuh 20: اَكُوہ akavuh 21, زُتُوہ¹⁾ zitûvuh¹⁾ 22, تَرُوہ truvuh 23, چُوہ tsuvuh 24, پَانِجُوہ pāntsavuh oder پَانِجِہ pāntsih 25, شِوہ shivuh 26, سَتَرُوہ satûvuh²⁾ 27, اَٹھُوہ āthûvuh²⁾ 28;

γ) تَرِہ trih³⁾ 30: اَكَتَرِہ akatrih 31, دُوتَرِہ dûtirih oder دُیْتَرِہ duyitrih 32, تِیتَرِہ titrih oder تَرِیتَرِہ trayitrih 33, چُیتَرِہ tsuyitrih 34, پَانِجَتَرِہ pāntsatrih⁴⁾ 35, شَیتَرِہ shayitrih 36, سَتَرِہ satatrih 37, اَرَتَرِہ aratrih 38;

δ) چَتَاچِہ tsatâjih 40: اَكَتَاچِہ akatâjih 41, دُوتَاچِہ dûtâjih oder دُیْتَاچِہ duyitâjih 42, تِیتَاچِہ titâjih oder تِیْتَاچِہ tiyitâjih 43, چُیتَاچِہ tsuyitâjih 44, پَانِجَتَاچِہ pāntsâtâjih 45, شَیتَاچِہ shayitâjih 46, سَتَاچِہ sata-tâjih 47, اَرَتَاچِہ aratâjih 48;

ε) وَنَزَہ vanzah (st. پَانِجَاہ) 50: اَكَوَنَزَہ akavanzah 51, دُوَوَنَزَہ dūvanzah 52, تَرَوَنَزَہ travanzah 53, چُونَزَہ tsuvanzah 54, پَانِجَوَنَزَہ pāntsavanzah 55, شِوَنَزَہ shivanzah 56, سَتَوَنَزَہ satavanzah 57, اَرَوَنَزَہ aravanzah 58;

ζ) شِہِٹَہ shêṭh 60: اَكَہِٹَہ akahêṭh 61, دُہِٹَہ duhêṭh 62, تَرِہِٹَہ trahêṭh 63, چُہِٹَہ tsuhêṭh 64, پَانِجِہِٹَہ pāntsaheṭh 66, شِہِٹَہ shiheṭh 66, سَتَہِٹَہ sataheṭh 67, اَرِہِٹَہ arahêṭh 68;

1) auch زُتَاوہ zitâvuh. 2) auch سَتَاوہ satâvuh; اَٹھَاوہ āṭhâvuh. 3) El. تَرِہ trah. 4) El. auch پَانِتَرِہ pāntrih (!)

۱) سَت satat 70: اَكَسَت akasat 71, دُست dusat 72, پانچَسَت trasat 73, چُسَت tsusat 74, پانچَسَت پانچَسَت^{۱)} 75, شِسَت shisat 76, سَتَسَت sata-sat 77, اَرَسَت arasat 78;

۲) شِت shi 80: اَكَشِت akashit 81, دُشِت dushi oder تَرِشِت trayishit 82, تَرِه شِت trah shi oder تَرِشِت trayishit 83, چُشِت tsushi oder چُشِت tsuyishit 84, پانچَشِت pantsashit 85, شِشِت shishit oder شِشِت shiyishit 86, سَتَشِت satashit 87, اَرَشِت arashit 88;

۳) نَم namat 90: اَكَنَم akanamat 91, دُنَم dunamat 92, تَرَنَم tranamat 93, چَنَم tsunamat 94, پانچَنَم pantsanamat 95, شِنَم shinamat 96, سَتَنَم satanamat 97, اَرَنَم aranamat 98, نَمَنَم nama-namat 99.

b) subtractionsweise: کُنو kunavuh 19, کُنتری kunatrih 29, کُنَتَاجِه kunatājih 39, کُنَوَنَزَه kunavanzah 49, کُنَهَیَطِه kunahēṭh 59, کُنَسَت kunasat 69, کُنَشِت kunashit 79, کُنَنَم kunanamat 89 (aber نَمَنَم namanamat 99)^{۲)}.

Bemerkung: Von 2 an folgt das Substantiv im Plural, z B.

سَت زَن satat zani 70 Personen.

1) El. auch دُونَهَت dūnhat oder دُونِهَت dūñihat.

2) Sämmtliche Zusammensetzungen von a) β- und b) können getrennt und mit s h geschrieben werden, wenn die einfache Zahl

II. Ordinalzahlen.

Mit Ausnahme von گُڊَنِيك guḍanyuk oder گُڊَن گُڊَن guḍuk der erste (f. گُڊَنِيك guḍanic S. 481) und دُيُم duyum der zweite werden die Ordinalzahlen ganz regelmässig durch die Silbe يُم yum aus den Cardinalzahlen gebildet, z. B. تَرِيَم trayum der dritte, چُورِيَم tsūryum der vierte, پَانچِيَم pāntshyum der fünfte, شِيَم shiyum (شِيَم shayum) der sechste, سَتِيَم satyum der siebente, آٹِيَم āṭhyum der achte, نَوِيَم navyum der neunte, دَہِيَم dahyum der zehnte, پَنڈَہِيَم pandahyum der fünfzehnte, وُہِيَم vuhyum der zwanzigste u. s. w.

III. Adverbialzahlen.

1. Multiplicativa.

Sie werden durch die Substantiva لَٹ laṭ m. لَٹِي laṭi, f. pl. لَٹِيہ laṭih; پھِر phiri f. pl. پھِرہ phirih (= mal) und گَن gan Schaar, Menge (= fach) in folgender Weise gebildet: لَٹِيہ اکِہ akih laṭih einmal, بِيہ بِيہ biyih laṭih das anderemal, تَرِيہ لَٹِيہ duyih laṭih zweimal, تَرہ تَرہ trah laṭih oder تَرِيہ لَٹِيہ trayih laṭih oder تَرہ تَرہ trah phirih dreimal (auch تَرَن tran tran laṭan), سَتِيہ پھِرہ satih phirih siebenmal oder سَتَن satan laṭan, تَرِيہ تَرِيہ trayimih laṭih zum drittenmal, نَمہ نَمہ namah, also وَہ اکِہ akah vuh, سَتَن سَتَن sutah sutat, نَمہ نَمہ namah namat (cf. Matth. 18, 12. 13), وَہ کُنہ kunah vuh, und das scheint das gewöhnliche zu sein.

کچھ لپٹہ *katsih* لپٹہ satatih laṭih sat 70 mal 7, لپٹہ لپٹہ *kātsāhih* لپٹہ laṭih wie vielmals (oft) oder کچھ لٹن تام *katsan laṭan tām* bis zum wievieltenmal; چکن *tsugan* 4 fältig, ترہ گن *traha gan* 30 fältig, شہتہ گن *shēṭah gan* 60 fältig, ہتہ گن *hatah gan* 100 fältig.

2. Distributiva

werden durch die Wiederholung des Zahlwortes gegeben, z. B. اک اک *ak ak* je ein (vergl. پاننيس شہرس اندر *pananis shahras andar* jeder in seiner Stadt).

IV. Quantitative Adjectiva.

بعضی *ba'zi* (dat. بعضين *ba'ziyan*) einige, etliche, بعضی سانی دوست *ba'zi sāni dūst* einige unserer Freunde; کینچھ *kaintsah* (instr. کینچھو *kaintsav*) = einige, etliche; سٹھا *siṭha* (dat. سٹھن *siṭhan*, auch سٹھان *siṭhahan*, (instr. سٹھو *siṭhahav*) viele; سُروی *sûruy* (dat. سارسی *sârisay*, f. ساری *sâri*) ganz, z. B. ساری جماعت *sâri jamâ'at* die ganze Versammlung; abl.(?) m. ساری *sâri* (st. سارہ *sârih*), z. B. پاننہ ساری *pananih sâri dilah sēt* mit seinem ganzen Herzen; ساری *sâriy* (dat. سارن *sârin*, سارنای *sârinay*, instr. ساریو *sârivay*) alle. — یہ سُروی *yi sûruy* oder سُروی کینہ *sûruy kinh* das alles; یہ سُروی کینہ *yi sûruy kinh* das alles was.

V. Declination der Zahlwörter.

Die Zahlwörter werden wie Adjectiva declinirt, daher
 اَك ak dat. اَكِس akis, instr. m. اَكِ aki f. اَكِه akih, gen.
 اَكِسُنْد akisund; doch hat زَه zah im dat. دُن dun, ترَه trah
 پَانچِن سَاسَن tran und چُور tsûr چُن tsun; ferner سَاسَن
 پَانچِن sâsan, چُن tsun sâsan; mit emph. ی y:
 اَكِيسِی akisay, اَكِی akay nur einer. — „Beide“ heisst دُنَوِی
 dunavay¹⁾, z. B. — تِم tim — diese beide, مِیَانِ
 myâni — nicivi meine beiden Söhne; اَنْدَرَه — تِمَوِ
 timav — andara von diesen beiden; aber auch دُنَوِی دِیَوِ
 dunavani diyiv gestattet beiden; چُنَوِی طَرَفَه tsunavay tarafah auf
 4 Seiten. — Auffallend Luc. 20, 33 سَتَوِی هَنْز sat-v-an hanz
 st. سَتَن satan (cf. دُنَوِی dunavan). — Die Ordinalzahlen gehen
 ganz nach den allgemeinen Declinationsregeln, z. B. دُطَنِک
 guḍanyuk pl. گُڈَنِک guḍaniki, f. گُڈَنِچ guḍanic pl. گُڈَنِچَه
 guḍanicih; دُیَمِی دُیَمِی dat. دُیَمِی duyimis, سَتِیَمِی satyum
 سَتِیَمِی satimis u. s. w. — تَرِیَمِی گَرِی trayimih garih in der
 3. Stunde, شِیَمِی گَرِی shiyimih garih pēṭṭah von der
 6. Stunde an, نَوِیَمِی گَرِی navimih garih tām bis zur
 neunten Stunde.

1) Bei Antritt des emphatischen ی y steht die Form auf و-
 av, z. B. دَهَوِی دَہَوِی dahavay; کِیہ دَہَوِی سَپَن نا صاف kya dahavay
 sapani nâ saf sind nicht zehn gesund geworden; تِم بَہَوِی زَن
 tim bēhavi zan

Ueber das emphatische Suffix **ی y**.

Dieses hebt hervor oder betont das Wort, dem es angehängt wird, z. B. bei

1. Substantivis, z. B. **وَتِي** vatiy schon auf dem Wege (= ipse);
2. a) Personalpronominibus, z. B. **جِي جِهَكِه** tuhiy; tsay chukah bist du es,
 b) pronominibus possessivis, z. B. **چَانِي آسَه سِيَت** câniy âsah sêt durch deinen eigenen Mund. **اَمِسَانْدِي** amisandiy,
 c) Demonstrativpronominibus im Sinne von „gerade dieser (jener), eben dieser (jener), derselbe, der nämliche, z. B. **يِي** yiy, **سِي** suy, **تِي** tiy, **تَامِي** tamiy, **اَمِي** amiy, **يِمَانِي** timanay, **يِمَانِي** yimanay, **تِيْمَوِي** timavay, **يِمَوِي** yimavay²⁾; — **تِيْتَهِي** tyuthuy f. **تِيْتَشِي** titshay; **تَاسِي** tasi (st. **تَاسِي** tasiy?);
3. Zahlwörtern, z. B. **دَهَوِي** dahavay (s. S. 511 Anm. 1);
4. Adverbien, z. B. **اَزِي** (آز) aziy (azi) noch heute; **تَاتي** tatiy eben daselbst; **يَاتي** yatiy wohin eben;
5. Präpositionen, z. B. **اَنْدَرِي** andaray noch in (Luc. 1, 15).

تَامِي بَاهَاوِي زَانِي سَتِ هِيْت tami bahavay zani sêt hiti von ihm wurden die zehn mitgenommen.

2) So häufig **يَاِطِه** yitha pâṭhi welche Weisen = wie, **تِيْطِه** titha pâṭhi diese Weisen = so; aber — **يِيْطِه** yithay — und — **تِيْطِه** tithay — wie — gerade so.

Anhang.

1. Erklärung der Periode Luc. 1, v. 1—4.

چُونَكِ سِطَهَو گُنْد گَمَر زِه تِمَن کَامِن	Cûnkih siṭhahav guṇḍ kamar, zih timan kâmin-
هَنْد يِمَه اَسِه اَنْدَر وَاَقِع سَپِنِه [زِه] بِيَان	hund, yimah asih andar vâqi' sapañih, [zih] biyân
کَرَن 2 يِتَه پَاڻِيه تِمَو يِم گُڏَه پِڻِيه پَانَه	karan 2 yitah pâṭhih timav, yim guḍah piṭhah pānah
وُچَهَنوَالِ تَه کَلَامِکِ خِدْمَتِ کَرَنوَالِ اَسِ	vuchanvâli tah kalâmaki xidmat karanvâli âsi,
اَسِه نِش کَرَن رِوَايَتِ 3 مِه تِه زُون مُنَاسِبِ	asih nish karak rivâyat 3 mih tih zûn munâsib,
زِه گُڏَه پِڻِيه کُوشِشِ تَه دَرِیَافَتِ کَرِت لَیْکِه	zih guḍah piṭhah kûshish tah daryâft karit laikah
صَحِیْم پَاڻِيه سُرُوِي کِنِه چَانِه خَاطَرَه اَيِ	saḥiṃ pâṭhih sûruy kinh cânih xâṭrah, ay
فَاضِل تَهْيُوفِلُسِ بِتَرْتِيبِ 4 يِتُهَه تِمَن کَتَهَن	fâḍil Thyûfilus, bitartib 4 yuth timan kathan-
هِنَز رَاسَتِي يِمَن هِنَز چِه تَعْلِيمِ چَهِي هِيچِيچِ	hinz râsti, yiman-hinz tsih ta'lim chay hitsmats,
زَانَكِ zânak ¹⁾	

1) Die schließenden, wenn auch unorganischen s h sind absichtlich in der Umschrift gegeben.

Wort-Erklärung.

cûnkih (pers.) Conjunct. weil. da; siṭhahav Adj. instr. pl. v. siṭha (II 510)¹⁾ viel; gund aor. 3. sg. imp. von gundun binden, umbinden (I 406, 65); kamar m. Gürtel, k. b. den Gürtel umbinden = unternehmen; zih (pers.) Conjunction dass (= *ὅτι*.); timan dat. pl. pron. demonstr. (II 499); kâmin-hund gen. pl. v. kâm f. That, Werk, Handlung (II Decl.); yimah pron. relat. nom. pl. f. (II 499); asih loc. pl. v. bu ich (II 486); andar praeposit. in mit Dat.; vâqi' (arab.) partic. sich ereignend; sapañih aor. 3. pl. f. von sapanun werden, v. s. sich ereignen; zih wegen des Relativsatzes wiederholt; biyân (arab.) m. Erklärung; karan 3 pl. praes v. karun machen; yithah (yitah) pâṭhih (II 512^a) adv. auf welche Weise, wie; timav instr. pl. pron. dem. (II 499); yim pron. rel. nom. pl (II 500); guḍ f. Anfang, abl. guḍah (st. guḍih); piṭhah praepos. von — an (mit abl.); pânah (II 494) selbst; vuchanvâli pl. nom. nom. ag. v. vuchun sehen (I 332); tah Conjunct. und; kalâmaki adj. pl. nom. v. kalâmuk = gen. v. kalâm (arab.) des Wortes (II 455); χidmat f. (arab.) Dienst; karanvâli (wie vuchanvâli) v. karun machen; χ. k. Dienst thun, dienen (k. χ. k. Dienstthuende des Wortes); âsi imperf. 3 pl. m. v. âsun sein; asih wie oben; nish praepos. zu, a. n. zu uns = uns; karak 3 sg. f. + suff. k: von ihnen wurde gemacht, nämlich rivâyat die Ueberlieferung (r. k. = überliefern; timav r. k. von welchen überliefert wurde (I 354); mih dat. pron. pers. (II 486); tih auch (quoque); zûn aor. 3 p. impers v. zânun halten für (I 403, 46); munâsib (arab.) adj. passend. zweckmäßig; zih wie oben; guḍah piṭhah wie oben; kûshish (pers.) s. Mühe, Anstrengung;

1) mit den Zahlen sind die Sitzungsberichte gemeint, in welchen die betreffende Form erklärt ist (I = Sitzungsber. 1887, II = Sitzungsbericht 1888).

daryâft (pers.) s. Einsicht, Verständnis; karit absol. v. karun (I 368); laikhah 1. pers. sg. praes. von laikhun (lëkhun) schreiben; saḥṭḥ (arab.) adj. vollkommen, korrekt; pâṭhih pl. n. v. pâṭh m. Art u. Weise (vergl. oben yithah pâṭhi); sūruy kinh alles, was; alles (II 503); cânih pron. possess. abl. (II 487); xâtrah wegen (II 467); ay Interject. (II 452); fâḍil (arab.) adj. trefflich; Thyûfilus = Theophilus; bitartib adv. = bi (arab. praepos.) in + tartib Ordnung = ordentlich; yuth Conjunct. damit; timan dat. pl. v. pron. dem. (II 499); kathan-hinz gen. pl. v. kath f. Wort, Lehre; râstī (pers.) f. Richtigkeit, Wahrheit; yiman-hinz gen. pl. v. pron. rel., abhängig v. ta'lim (arab.) f. Unterweisung, Unterricht; tsih instr. v. pron. pers. tsah; chay = cha + y = ist dir (I 317 u. II Anhang S. 512); hîsmats part. perf. f. v. hyun nehmen (m. hyutmut) mit Bezug auf ta'lim; zânak 2 pers. praes. von zânun kennen lernen.

Wörtliche Uebersetzung.

Da von vielen der Gürtel gebunden (= unternommen) wurde, dass sie jener Thaten, welche unter uns sich ereigneten, (dass) Erklärung machen, in der Weise wie von denen, welche vom Anfang an Selbstsehende (= Augenzeugen) und des Wortes Dienstthuende (= Diener) waren, (zu) uns Ueberlieferung gemacht wurde, so erachte auch ich es mir (für mich) passend, dass ich, von Anfang an Mühe und Verständnis gemacht habend (= angewendet habend = mit Fleiß und Verständnis) schreibe wahrheitsgemäß (das) alles für dich ordentlich, damit du jener Worte Richtigkeit (Wahrheit), deren Unterweisung von dir genommen worden ist (= in denen du unterrichtet worden bist), kennen lernest.

2. Bemerkungen und Zusätze

zu meiner Abhandlung über das Verbum der Kâçmiri-Sprache¹⁾.

S. 307 gh finde ich jetzt in گھیرنہ ghirana (Luc. 21, 19, hindust. گھیرنا ghernâ). — 309 l. 1 v. o. $\bar{A} = \hat{o}$. — 311 l. 1 v. u. ist لُونَس lūnânas Dativ. — 312 l. 1. 2 v. o. nach Matth. 13, 30 müsste es مَرَن marani st. مَرَن maran heißen; dafür ließe sich auch sagen: مَرَنکَہ وَاقْتہ maranakih vaqtah zur Zeit des Sterbens. — 313 l. 5 v. u. verstärkt auch مَتہ matah statt مہ mah. — Die 1. pers. pl. des Imperativs drückt auch eine Aufforderung aus, z. B. کَرَو karav lasst uns thun. — 313 l. 9 v. o. der Infinitiv hat oft nur die Endung اَنِ aṇi statt اَنِہ aṇih, z. B. سُسْتِی گَچھَنہ کَرَن susti gatshi-na karaṇi man soll nicht lässig sein. — 313 l. 12 v. o. wie لَگَن lagun wird auch تَگَن tagun fähig sein, können behandelt. Infinitive als Ergänzungen eines Substantivs werden durch die vom nom. act. gebildeten Adjectiva auf اُک uk ausgedrückt, z. B. کَرَنکَہ حُکُم karanuk hukm Befehl zu thun. — 315 l. 6 v. u. اَی کَاش ay kâsh = utinam, z. B. اَی کَاش زَانَاهَک ay kâsh zānahak möchtest du doch wissen. — 327, 3 v. o. natürlich يَتہ yita nicht يَت yita. — 334, 2. Abth. Mp. hat چَہت — چَہ tsi — chat, Np.

1) Sitzungsberichte 1887 I. Bd. Heft 3.

aber چہی — چہ tsi — chay. — 350 das Intransitivum kann im impersonalen Sinne ebenso behandelt werden, z. B. وُڊُن vudun weinen, وُڊ vud er weinte, وُڊُن vudun es wurde von ihm geweint (Luc. 19, 41). — 351 l. 1—3 v. u. هِج hits, تِج tij, هِج hic zu schreiben. — 355—358 bei der suffixirten Verbalform gewöhnlich ohne تَمِ tami und تَمَوِ timav, z. B. تَمِ کُرْس بُہ tami kurus bu oder کُرَنَس بُہ kurunas bu. — 356 u. 358 f. تِمَہ timah statt تَمِ tim; 356 erste Spalte mi sūzi(ma)va tuhi. — 359, 3. Abth. l. 6 v. u. natürlich چہ tsi statt مِہ mi. — 360, 2. Abth. 1 v. o. und 3 v. u. دِہ dits statt دِج ditsa und دِجَہ ditsa; 4. Abth. 3 v. u. ditsah. Neue Tabelle zu 360 siehe am Ende. — 367 l. 5 v. u. und 368 l. 6 v. o. schreibe سُوزِہ sūzihih, سُوزِزِہ sūzizihih u. s. w. — 371 l. 5 und 7 v. o. Np. hat Luc. 13, 12 مَکَلِیَّک mukalēyak, somit könnte auch کُہوچِیَس khûtsēyas und کُہوچِیَّک khûtsēyak geschrieben werden; l. 5 v. u. تہ th ist zu ت t zu setzen, also تہ t th in چہ ts tsh; darnach auch Z. 2 v. u. مَچِہ matsh; ferner: د d aus ز z entstanden kehrt im Femin. zurück, z. B. رُوزُن rōzun, aor. 3. s. m. رُود rōd f. رُوز rōz (nicht رُوج rōj). — 372 l. 2. 3 v. o. هِج hic und هُچہ huch. — 375 l. 5 v. o. und l. 12 v. o. چُہم chuham, چُہَس chuhas und چُہَن chuhan nach S. 319, 1^b. — 376 l. 9. 10 v. o. Im Aor. auf و v fällt

و v vor Suffixen ab, z. B. آو âv + س s = آس âs, + ك k = آك âk; زاو zâv (v. زَيْن zyun) + س s = زاس zâs, daher آك âk = du kamst und er kam ihnen; aber آو âv + Suff. ی y wird أوى ûy er kam dir, z. B. آوى يى پَسَنَد tsi yiy ûy pasand das eben gefiel dir. — 378 l. 2 v. u. Caus. statt Cond. — Cond. سُوْرَهَس sûzihas er würde ihm schicken, دِيَهَس diyihäs er würde ihm geben. — 385 l. 4 v. u. diyin st. diyis; Note 2: wir geben statt ich gebe; auch gehört natürlich Note 2 zu dimûn, nicht zu diman. — 395. هِيْن hyun hat im part. perf. هِيْتْمُتْ hyutmut f. (Luc. 1, 4) هِيْتْمَاتْ hitsmats. — 400 l. 3 v. o. Marc. 15, 13 تُجْ tuj. — 401 l. 3 v. o. fem. statt masc.; l. 5 v. u. m. f. vor چُنِكْ chunik. — 402 l. 4 v. o. ihm — ihm st. ihnen. — 405 l. 2 v. o. von ihm — euch st. von euch. — 407 l. 9 v. u. بُچِهْ buchih. — 409 l. 3 v. o. 3 s. impers. st. f.; l. 4 v. u. von ihm st. von ihm (ihr), ihnen; l. 3 v. u. نِيْن nîn, nicht niyan (vergl. Tabelle am Ende). — 410 l. 8. 9 v. o. وُتْش vutsh und وُتْشَهْ vutshah. — 411 l. 11 v. o. وَنْ vañi. — 412 l. 2 هِجْ hic.

Das Perfect und Plusquamperfect, welches auf den Aorist nach S. 360 folgen sollte, richtet sich ganz nach dem S. 355–358 ausgeführten Aorist, z. B. aor. تِهْ سُوْرَن سَهْ tuhi sûzva-n su von euch wurde er geschickt = ihr schicktet

ihn, perf. $\text{تُه چُهَوَن سُه سُوژْمَت}$ tuhi chuva-n su sūzmut
 von euch ist er geschickt worden = ihr habt ihn geschickt,
 plusqu. $\text{تُه اُوسَوَن سُه سُوژْمَت}$ tuhi ūsva-n su sūzmut von
 euch war er geschickt worden = ihr hattet ihn geschickt;
 — aber auch $\text{تَم بُه سُوژْمَت چُهَس}$ tami bu sūzmut chus
 von ihm bin ich geschickt worden statt $\text{تَم چُهَنَس بُه سُوژْمَت}$
 tami chun-as bu sūzmut, (was wohl mit diesem Suffix nicht
 vorkommt).

Zu S. 359—360.

هِيَن hyun nehmen richtet sich im Aor. ganz nach
 دِيَن dyun (S. 359); زِيَن zyun geboren werden nach يَن
 yun (S. 328). Es folgt hier der Aorist von dem transitiven
 نِيَن nyun und dem intransitiven پِيَن pyun.

a) نِيَن nyun wegnehmen.

Das Subject im
Singular

		Singular			
		m.		f.	
von mir	1.	مِه نِيَوْم mi nyûm		مِه نِيَم mi niyam	
		نِيَوْم nyûm		نِيَم niyam	
von dir	2.	چِه نِيُوَت tsi nyût		چِه نِيَت tsi niyat	
		نِيُوَت nyût		نِيَت niyat	

von ihm (ihz)	3.	{		تَمِ نِيَه	tami niyah
				تَمِ نِيَو (نو)	tami niv ¹ (niv)
von uns	1.	{		نِيَو	nyû
				—	—
von euch	2.	{		تُه نِيَوَه	tuhi nyûva
				تُه نِيَوَه	tuhi niyava
von ihnen	3.	{		تَمَو نِيَه	timav niyah
				تَمَو نِيَو (نو)	timav niv (niv)
		{		نِيَوَه	nyûva
				نِيَوَه	nyûva
		{		نِيَك	niyak
				نِيَوَك	nyûk

Plural

		m.		f.	
von mir	1.	{		مِ نِيَم	mi niyam
				مِ نِيَم	mi niyam
von dir	2.	{		تِ نِيَت	tsi niyat
				تِ نِيَت	tsi niyat

1) Np. Luc. 4, 5 نِيَو! 2) تِ نِيَت رَتِ چِيَرِ tsi nit rati chiz
 von dir wurden gute Sachen genommen = du erieltest Gutes.

von ihm (ihr)	3.	{	تَمِ نِي	tami niy	تَمِ نِيَه	tami niyah
			نِيْن	nln ³⁾	نِيْن	niyan
von uns	1.	{	اَسِه نِي	asih niy	اَسِه نِيَه	asih niyah
			—	—	—	—
von euch	2.	{	تُه نِيَوَه	tuhi niva	تُه نِيَوَه	tuhi niyava
			نِيَوَه	niva	نِيَوَه	niyava
von ihnen	3.	{	تَمَوِ نِي	timav niy	تَمَوِ نِيَه	timav niyah
			نِيَك	n1k	نِيَك	niyak

So die transitiven Verba کھنن khyun essen und چُنن cyun trinken; z. B. کھنن khyûn, کھنن khiyan. Doch finde ich auch aor. 3. sg. کھیو khyav und چيو cyav, f. کھیہ khyayih st. کھیہ khiyah, pl. m. کھی کhyay f. کھیہ khyayih nach گَو gav (S. 330).

3) نِن پَنن بَه چاٹ nîn panani bah tsât von ihm wurden seine 12 Jünger genommen = er nahm seine 12 Jünger mit sich.

b) پۈن pyun fallen.

Singular

	m.	f.
1.	پۈس pyûs	پۈس pyas
2.	پۈك (پك) pyûk (pik)	پۈك pyak
3.	پۈو (پو) pyuv (piv)	پۈه piyih

Plural

	m.	f.
1.	پۈ piy	پۈه piyih
2.	پۈو (پۈوہ) pyûva (pyuva)	پۈوہ piyiva
3.	پۈ piy	پۈه piyih

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der philosophisch-philologische und historische Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [1888-1](#)

Autor(en)/Author(s): Burkhard Karl Friedrich

Artikel/Article: [Die Nomina der Kâçmîrî-Sprache 444-522](#)